

nen gegenüber Auftraggeber*innen beitragen und als Argumentationshilfe gegenüber Versuchen dienen, Einfluss auf den wissenschaftlichen Prüfprozess, dessen Dauer oder gar das Ergebnis zu nehmen.

Der Leitfaden wurde unter der Federführung der fünf Kunsthistoriker*innen Hubertus Butin, Conny Dietrich, Christiane Heiser, Anne Sibylle Schwetter und Annette Seeler im Rahmen einer Arbeitsgruppe erstellt, die sich bald nach Gründung des „Arbeitskreises Werkverzeichnis“ Ende 2018 gebildet hat. Als erste Publikation der von der Kaldewei Kulturstiftung herausgegebenen Schriftenreihe „Hefte des Arbeitskreises Werkverzeichnis“ ist er ab sofort digital auf der Website des AK kostenfrei abrufbar: https://arbeitskreis-werkverzeichnis.de/sites/default/files/inline-files/AKWV_Leitfaden_Gutachten.pdf.

Kontakt: Geschäftsstelle des Arbeitskreises Werkverzeichnis. Kulturstiftung Franz Dieter und Michaela Kaldewei; Projektkoordination: Dr. Anja Tiedemann; E-Mail: heftreihe@arbeitskreis-werkverzeichnis.de.

VERANSTALTUNGEN

Call for Papers: Wortgebilde. Deutungsanspruch und Selbstpositionierung in Künstler:innenschriften der Moderne

Tagung, organisiert von Felix Billeter und Julie Kennedy (Hans Purrmann Archiv, München), Stephanie Marchal (Ruhr-

Universität Bochum), Christine Tauber (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München) und Andreas Zeising (Technische Universität Dortmund) am Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, 10.–12. Oktober 2024. Die ästhetischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Umbrüche der Moderne brachten es mit sich, dass Künstler:innen sich seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert vermehrt und auf literarisch vielfältige Weise in den öffentlichen Diskurs über Kunst einbrachten. In schriftlichen Äußerungen reklamierten sie Deutungshoheit über sich und ihr Werk, nahmen Stellung zu künstlerischen Entwicklungen oder lancierten Programme, die ihr eigenes Werk flankierten. Das expandierende Feld der Kunstpublizistik und eine Öffentlichkeit interessierter Laien boten dafür die Basis. Dem entsprach seitens der Leser:innenschaft ein wachsendes Interesse an der ‚Persönlichkeit‘ von Künstlerinnen und Künstlern, ihrem Erleben, ihren Sichtweisen und individuellen Zugängen zur kreativen Arbeit. Die künstlerische Existenz wurde zu einer Projektionsfläche für vorgefasste Erwartungen, auf die Künstlerinnen und Künstler ihrerseits kritisch, bestätigend oder lenkend reagierten.

Im Zentrum der Tagung stehen das publizistische Engagement und die Strategien von Ausstellungskünstler:innen (Oskar Bätschmann), derer es zunächst aus ökonomischer Notwendigkeit heraus bedarf, um sich auf

einem freien Kunstmarkt zu behaupten. Künstlerinnen und Künstler müssen hier nicht nur für sich und ihre Produkte werben und einen ‚Markenkern‘ aufbauen. Ihre Stimme ist auch von Gewicht, wo es darum geht, sich im Kontext der Avantgarde auf dem Feld divergierender Richtungen zu positionieren, sei es mit Streitschriften, Statements oder künstlerischen Programmen. Die Wahl der Mittel betrifft zugleich das Problem der Konzeption von Künstler:innenschriften selbst: Welche literarische Form eignet sich für welchen Zweck? Welche Konzepte der Kunstkritik oder der Kunstgeschichte werden reflektiert und aufgegriffen, welche zurückgewiesen oder revidiert? Die Tagung thematisiert das Phänomen des Künstlers respektive der Künstlerin als literarische Akteur:innen mit Fokus auf der kulturellen Moderne, das heißt vom langen 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Unter Künstler:innenschriften versteht die Tagung solche Texte, die zum Zwecke der Veröffentlichung verfasst wurden, denen also, im Gegensatz etwa zu privater Korrespondenz oder Tagebucheinträgen, von vorneherein Publizität zugeordnet war. Das können sehr unterschiedliche literarische Gattungen und Textsorten sein – von Kritiken und Essays über autobiografische Texte bis hin zu Theorieentwürfen, Manifesten und kunsttheoretischen Essays, aber auch Erinnerungen, Anekdoten und Interviews.

Die Tagung verfolgt weder die Absicht, diese Pluralität in der Breite zu kategorisieren, noch eine Liste künstlerischer ‚Doppelbegabungen‘ aufzustellen. Sie fokussiert vielmehr auf ein auch für Künstler:innen der Gegenwart virulentes Anliegen und Problem, indem sie fragt, mit welchen Absichten und auf welche Weise sich Künstler:innen in den Diskurs über zeitgenössische Kunst ‚einschreiben‘, wie Künstlerschriften in der Praxis Prozesse der Deutung und Wahrnehmung von Kunst flankieren, kommentieren oder beeinflussen und welche Autorität der Stimme von Künstler:innen im publizistischen Diskurs – das heißt aus Sicht der Verlage, der Kritik und der Leserschaft, nicht zuletzt aber auch der wissenschaftlichen Kunstgeschichte – zukommt. Wie viel Gewicht messen wir dem Künstler:innenwort (im historischen Rückblick) bei? Welche Authentizität und Autorität räumen wir ihm im Hinblick auf die Deutungshoheit über Kunst ein?

Willkommen sind Beiträge aus der Kunstgeschichte, der Literaturwissenschaft oder angrenzenden Disziplinen, die Künstler:innenschriften als Form der literarischen Vermittlung, Kommunikation oder Didaktisierung thematisieren und die Praxis des schreibenden Künstlers und der Künstlerin unter medialen, stilistischen, rezeptions- wie produktionsgeschichtlichen oder institutionellen Gesichtspunkten untersuchen.

Tagungssprachen: Deutsch, Englisch und Französisch.

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag für einen ca. 30-minütigen Vortrag (Titel, Abstract mit max. 500 Wörtern sowie kurze biografische Angaben) bis spätestens zum **31. Mai 2023** an: c.tauber@zikk.eu

Call for Sessions: Licht: Kunst, Metaphysik und Naturwissenschaft im Mittelalter

VII. Forum Kunst des Mittelalters, organisiert von Juliane von Fircks und Svea Janzen, Seminar für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität, Jena, 25.–28. September 2024.

In zahlreichen Schöpfungsmythen steht das Licht am Anfang des Kosmos. Licht, Schönheit und das Gute gehörten im Mittelalter untrennbar zusammen. Dunkelheit, Hässlichkeit und das Böse bildeten den Gegenpol dazu. Der Grad der Vollkommenheit von Natur, Menschen und Dingen ließ sich an ihrer Schönheit bemessen, die wesentlich durch Helligkeit, Glanz und Leuchtkraft bestimmt war. Diese Vorstellung galt für Byzanz ebenso wie für den christlichen Westen, das Judentum und den Islam. Ihre Erfahrbarmachung und Vermittlung bildeten im Mittelalter eine grundlegende Leistung nicht nur der sakralen Kunst, sondern prägte auch die weltlich-höfische Kultur.

Unter dem Themenschwerpunkt Licht widmet sich das 7. Forum Kunst des Mittelalters

den facettenreichen Zusammenhängen zwischen Kunst, Metaphysik und Naturwissenschaft im Mittelalter. Indem die Künstler die auf das Licht bezogenen Eigenschaften der Materialien – Transparenz und Reflektionsfähigkeit – zur Geltung brachten, verliehen sie dem Kunstwerk eine ästhetische Qualität, die über das Schöne hinaus auf das Göttliche als den Ursprung aller Dinge verwies. Fragen nach dem Verhältnis von leuchtendem bzw. das Licht reflektierendem Material (Gold, Silber, Edelsteine, Alabaster, Bronze, Elfenbein, Seide) und funktionsbestimmter Formgebung sowie nach dem Zusammenhang von Material, Licht und Aura sind im Mittelalter von kultur- und gattungsübergreifender Tragweite. Standen Objekte aus Bergkristall zwischen Ost und West zuletzt mehrfach im Fokus von Ausstellungen und wissenschaftlichen Untersuchungen, so eröffnet auch das Glas als durchscheinendes Material par excellence Fragestellungen zwischen den Kulturen, die von der Bedeutung des Materials als Edelsteinersatz über die Bandbreite allegorischer Ausdeutung bis hin zur Funktion bei der Sichtbarmachung des Heiligen reichen.

In der Architektur kann das Thema der künstlerischen Arbeit mit dem Licht ebenso anhand von Kathedrale, Burg und Palast durchgespielt werden wie im Hinblick auf Moschee, Madrasa oder Synagoge. Als Gegenstand der Untersuchung bie-

ten sich unter anderem das Verhältnis von Licht und gebautem Raum, die Rolle des Lichts in der Gestaltung von Fassaden, Mauerdurchbrüchen und Fenstern oder auch die Funktion von dunklen, fensterlosen Räumen bei der Inszenierung des Heiligen an.

Kaum untersucht sind bislang lichtpendende Objekte wie Kerzen, Leuchter und Lampen jedweder Art, die dazu dienen, bedeutungsvolle Orte zu markieren oder herausgehobene Personen und rituelle Handlungen zu inszenieren. Fragen nach Beleuchtung und Lichtregie bei Messen, Krönungen oder Begräbnissen ebenso wie nach Lichtern in Bewegung etwa bei Prozessionen und festlichen Einzügen könnten dazu beitragen, das performative Potential des Lichts im Mittelalter präziser zu erfassen.

In Enzyklopädiën, Diagrammen und Kalendern hat sich die westliche Kunst des Mittelalters auf vielfältige Weise mit dem Zusammenhang von Licht, Kosmos und Mensch auseinandergesetzt. Ab dem 13. Jahrhundert prägen die rationale Ergründung von Licht und die aus der arabischen Welt importierten optischen Kenntnisse zunehmend die mittelalterliche Kunst, und vertiefte Kenntnisse des menschlichen Sehens beeinflussen Perspektive und Lichtdarstellung in der Kunst des ausgehenden Mittelalters.

Maler und Bildhauer widmen sich nun der Erkundung und Darstellung von Lichtphänome-

nen. Es bleibt spannend zu untersuchen, wie Malerei und Skulptur verändert auf die Lichtverhältnisse an ihrem Aufstellungsort reagieren, wie sich die theologische und die ästhetische Aussagekraft von Goldgrund bzw. Vergoldung verbinden und wie die malerische Darstellung von Licht zwischen Gottesmetapher und profanem Oberflächenglanz oszilliert. Das Thema Licht und Naturwissenschaft schlägt schließlich auch eine Brücke zu den strahlenbasierten, technologischen Untersuchungsmethoden der Gegenwart wie Röntgenfluoroskopie, UV- oder Infrarotreflektographie, die den Entstehungsprozess eines Kunstwerks sichtbar werden lassen.

Weitere und anders gelagerte grenzüberschreitende Fragestellungen zum Licht sind selbstverständlich willkommen. Wir möchten hiermit auch jüngere Forscher/-innen in der Qualifikationsphase ausdrücklich ermutigen, sich um die Leitung einer Sektion zu bewerben. Einreichung: Vorschläge für Sektionen im Umfang von max. 350 Wörtern (zzgl. Kontaktdaten) können bis zum 15. Juni 2023 eingereicht werden unter kontakt@dvfk-berlin.de. Die Auswahl der Sektionen erfolgt im Juli 2023. Im August werden die Calls for Papers für alle Sektionen verschickt. Pro Sektion sind eine leitende Person und max. drei Redner/-innen vorgesehen. Weitere Infos folgen unter <https://www.dvfk-berlin.de/forum>.

AUSSTELLUNGSKALENDER

Alle Angaben gelten nur unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch bei den jeweiligen Institutionen über etwaige Programmänderungen. Ausstellungen, die online zu sehen sind, werden gesondert gekennzeichnet (A/O). Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K bzw. K/OA für Kataloge im Open Access) beigegeben.

Aachen. *Ludwig-Forum.* –23.4.: Palmipeda.

Suermondt-Ludwig-Museum. –25.6.: Chronik eines Augenblicks. Bilder und ihre Geschichten in der Slg. Fricke.

Aarau (CH). *Aargauer Kunsthaus.* –29.5.: Augustin Rebetez; Camille Kaiser.

Aarhus (DK). *Aros.* –3.9.: Erró. The Power of Images.

Ahlen. *Kunst-Museum.* –11.6.: Aufbruch! Junge Moderne aus der Slg.

Aix-en-Provence (F). *Musée Granet.* –28.5.: David Hockney. Tate Coll.

Albstadt. *Kunstmuseum.* –14.5.: Kristin Grothe. Raumvision. 10. Felix-Hollenberg-Preis. (K). –21.5.: Anja Luthle. Die Kreisläuferin.

Alkersum/Föhr. *Museum Kunst der Westküste.* –18.6.: Dampfer, Deiche, Dramen. Druckgrafik aus der Slg. und zeitgenössische Positionen.

Amersfoort (NL). *Kunsthal KAdE.* –7.5.: Folkert de Jong. Ministry of Fear/Foam. (K).

Museum Flehite. –25.6.: Philip Haas. Sculpture Breathes Life.

Amsterdam (NL). *Hermitage.* –27.8.: Rembrandt & His Contemporaries: History Paintings from The Leiden Coll.

Rembrandthuis. –4.6.: Titus Returns Home. –11.6.: The Art of Drawing: Master Drawings from the Age of

Rembrandt in the Peck Coll. at the Ackland Art Museum.

Rijksmuseum. –4.6.: Johannes Vermeer (A/O: <https://www.rijksmuseum.nl/en/johannes-vermeer?ss=>) (K). **Stadsarchief.** –6.8.: Amsterdam on Fire. The Inventions of Jan van der Heyden (1637–1712).

Stedelijk Museum. 22.4.–3.9.: Felix de Rooy. Apocalypse.

Van Gogh Museum. 12.5.–3.9.: Van Gogh in Auvers: His Final Months.

Antibes (F). *Musée Picasso.* –25.6.: Picasso 1969–1972: La fin du début.

Antwerpen (B). *MoMu.* 22.4.–13.8.: Man Ray and Fashion.

Apolda. *Kunsthhaus.* –18.6.: Roy Lichtenstein und Robert Rauschenberg.

Appenzell (CH). *Kunsthalle Ziegelhütte.* –11.6.: Francisco Sierra. Corniche.

Aschaffenburg. *Kirchner Haus.* –9.7. Ernst Ludwig Kirchner. Stationen seines Lebens, Wege seiner Kunst.

Pompejanum. –29.10.: Das griechische Symposium.

Atlanta (USA). *High Museum.* –21.5.: Joseph Stella. Visionary Nature. –13.8.: Evelyn Hofer. Eyes on the City.

Augsburg. *Glaspalast.* –23.4.: Herlinde Koelbl. Metamorphosen.

Grafisches Kabinett. –25.6.: Wanderer zwischen den Welten. Die Freundschaft Caspar Neher – Bertolt Brecht.

Neue Galerie im Höhmannhaus. –28.5.: Julia Klemm. Dimensions.

Schaezlerpalais. –7.5.: Fabian Schreyer. Straßenfotografie. –27.8.: Barocke Bildwelten.

Backnang. *Graphik-Kabinett.* –2.7.: Dresscodes. Kleidungskonventionen im Bild.

Bad Frankenhausen. *Panorama Museum.* –18.6.: Alexandra Müller-Jontschewa. Gefährdetes Paradies.

Bad Homburg. *Sinclair-Haus.* –13.8.: Wolken. Von Gerhard Richter bis zur Cloud.

Baden (CH). *Museum Langmatt.* –29.5.: Eric Hattan. (K); Silvia Bächli. (K).

Baden-Baden. *Kunsthalle.* –23.4.: Synchron 03: An Imaginary Audience. *Museum Frieder Burda.* –30.4.: Transformers. Meisterwerke der Slg. im Dialog mit künstlerischen Wesen.

Louisa Clement, Ryan Gander, Timur Si-Qin, Jordan Wolfson. (K).

Baltimore (USA). *Museum of Art.* –16.7.: The Culture. Hip Hop and Contemporary Art in the 21st Century.

Bamberg. *Staatsbibliothek.* 24.4.–15.7.: Pest und Cholera. Seuchenbewältigung in Bamberg in der Frühen Neuzeit. (K).

Barcelona (E). *CaixaForum.* –4.6.: El Siglo del Retrato. 27.4.–27.8.: Visiones expandidas. Fotografía y experimentación.

Fundación Mapfre. –14.5.: Anastasia Samoylova. Image Cities. (K).

Fundació Miró. –2.7.: Imaginary Friends.

MACBA. –21.5.: Bouchra Khalili. –11.9.: Josep Grau-Garriga.

Museu Nacional d'Art de Catalunya. –7.5.: Anglada Camarasa Archive. –29.5.: Mey Rahola (1897–1959). The New Photographer. –2.7.: Borrassà and the cathedral of Barcelona. New acquisitions for the Gothic Art coll.

Basel (CH). *Kunsthalle.* –7.5.: Iris Touliatou. –21.5.: Lu Yang. –6.8.: Ketuta Alexi-Meskhisvili.

Kunstmuseum. –30.4.: Born in Ukraine. Die Kyjiwer Gemäldegalerie zu Gast. –30.7.: Shirley Jaffe. Form als Experiment. (K). –13.8.: Charmion von Wiegand. –3.9.: Bernard Buffet. Existenzialist und Populärkünstler. 22.4.–1.10.: Andrea Büttner. The Heart of Relations.

Kunstmuseum Gegenwart. –1.10.: Vivian Suter. 13.5.–1.10.: Gina Folly. Manor Kunstpreis 2023.

Museum Jean Tinguely. –14.5.: À bruit secret. Das Hören in der Kunst. –29.10.: Roger Ballen.

Bassano del Grappa (I). *Museo civico.* –2.5.: I Bassano. Storia di una famiglia di pittori.

Bath (GB). *Holburne Museum of Art.* –23.4.: Illustrating the World: Woodcuts in the Age of Dürer. –8.5.: Alberta Whittle.

Bayreuth. *Kunstmuseum.* –4.6.: Schau mich an! Portraits aus den Slgen.

Beauvais (F). *Musée de l'Oise.* –24.7.: De rêve et de lumière. L'Antiquité selon Émile-René Ménard (1862–1930).

Bedbarg-Hau. *Schloss Moyland.* –21.5.: Isaac Chong Wai x Joseph

Beuys. Das Ende des Wachstums.

–20.8.: Landscapes. Florenz & Istanbul; Johann Peter Heek. Landschaften.

Bellinzona (CH). *Villa dei Cedri.* –20.8.: Disappear Here; Print is a Battlefield.

Bergamo (I). *Accademia Carrara.* –4.6.: Cecco del Caravaggio, l'Allievo Modello. (K).

GAMeC. –28.5.: A Leap into the Void. Art beyond Matter.

Bergen (N). *KODE. Art Museum.* 4.5.–31.12.: Munch and The Rasmus Meyer Coll.

Bergisch Gladbach. *Villa Zanders.* –21.5.: Carola Willbrand. Der Künstlerinnen-Komplex. –6.8.: Christoph Gesing. Duochrome.

Berlin. *Akademie der Künste.* –16.4.: Käthe-Kollwitz-Preis 2022. Nan Goldin. (K). 19.4.–16.7.: Macht Raum Gewalt. Planen und Bauen im Nationalsozialismus. (K).

Altes Museum. –2.7.: Klasse und Masse. Die Welt griechischer Tonfiguren. (K).

Bauhaus-Archiv. The Temporary. –30.6.: Unpacking Jak R. Maier.

Bode-Museum. Seit 17.3.: Timeless. Ukrainian Contemporary Art in Times of War.

Bröhan-Museum. –28.5.: Andreas Feininger. New York in the Forties. –30.7.: Das Ende der Malerei. Karl Hagemeister und die Malerei heute.

Brücke-Museum. –4.6.: 1905. Fritz Bleyl und der Beginn der Brücke.

Deutsches Historisches Museum. –29.5.: Fortschritt als Versprechen. Industriefotografie im geteilten Deutschland. (K).

Gemäldegalerie. –16.4.: Vision Seemacht. Ein Marinestück für den Großen Kurfürsten. –16.7.: Hugo van der Goes. Zwischen Schmerz und Seligkeit. (K).

Georg-Kolbe-Museum. –1.5.: Leiko Ikemura. Witty Witches. (K).

Hamburger Bahnhof. –1.5.: Sandra Mujinga. I Build My Skin With Rocks. (K). –14.5.: Broken Music Vol. 2. 70 Jahre Schallplatten und Soundarbeiten von Künstler*innen. –30.7.: Zineb Sedira. Dreams Have No Titles. (K).

–17.9.: Christina Quarles; Fred Sandback. Simple Facts.

Haus am Waldsee. –29.5.: Margaret Raspé. Automatik.

Humboldt-Forum. –26.11.: Un_Endlich. Leben mit dem Tod.

Jüdisches Museum. –1.5.: Paris Magnétique 1905–40. (K).

KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst. –29.5.: Mona Hatoum. All of a Quiver. –2.7.: Larissa Sansour, Søren Lind. –30.7.: Rhys Hollis, Andrea Baker, Divine Tasinda & Kheanna Walker Omos.

Kulturforum. –18.7.: Retrotopia. Design for Socialist Spaces. (K).

Kunstabibliothek. 5.5.–27.8.: UFO 1665. Die Luftschlacht von Stralsund. *Kunstgewerbemuseum*. –30.4.: Vier Elemente. Handwerk & Design aus Paris und Berlin.

Kupferstichkabinett. –4.6.: Muse oder Macherin? Frauen in der italienischen Kunstwelt 1400–1800. –11.6.: Heiter bis wolkig. Wetterphänomene in der holländischen Graphik und Zeichnung. 12.5.–27.8.: Dürer für Berlin. Eine Spurensuche im Kupferstichkabinett. (K).

Liebermann-Villa am Wannsee.

–3.7.: Meeting Liebermann. Fotoporträts aus der Slg. Ullstein. (K).

Martin-Gropius-Bau. –9.7.: Daniel Boyd. –13.8.: Indigo Waves and Other Stories. Re-Navigating the Afrasian Sea and Notions of Diaspora.

Museum für Fotografie. –14.5.: Helmut Newton. Brands & Labels. –20.8.: Flashes of Memory. Fotografie im Holocaust.

Neue Nationalgalerie. –30.4.: Monica Bonvicini. –2.7.: Die Kunst der Gesellschaft 1900–45. –30.7.: Tehching Hsieh. One Year Performance 1980–81. –31.12.26: Gerhard Richter. 100 Werke für Berlin.

Neues Museum. –28.5.: Der Porzellan Code. One Million by Uli Aigner.

–27.8.: Corinthium Aes. Das Geheimnis des schwarzen Kupfers.

Pergamonmuseum. –16.4.: Gestickte Gärten. Osmanische Textilien aus der Slg. Borgs. –15.10.: Liam Gillick. Filtered Time. (K).

Slg. Scharf-Gerstenberg. –23.4.: Phantome der Nacht. 100 Jahre Nosferatu. (K).

Schloss Köpenick. 28.4.–1.10.: Elektrifizierend! Galvanoplastische Nachbildungen von Goldschmiedekunst.

Bern (CH). *Kunstmuseum*. –25.6.: Katharina Grosse. Studio Paintings, 1988–2022. (K).

Zentrum Paul Klee. –7.5.: Joan Miró.

Neue Horizonte. –21.5.: Paul Klee. Vom Rausch der Technik.

Bernried. *Buchheim Museum*.

–14.5.: Flächenbrand Expressionismus. –21.5.: Buchheim. Künstler, Sammler, Autor. –11.6.: Sofia Seidi. The Cabinet of Spotless Fears.

Bielefeld. *Kunstforum Hermann Stenner*. –13.8.: Alle Wege sind offen. Fotografinnen auf Reisen. (K).

Kunsthalle. –30.7.: Yto Barrade + miteinander gegenüber #7.

Bietigheim-Bissingen. *Städt. Galerie*. –16.4.: Freier Fall und Ferner Stern. Zum 100. Geburtstag von Fred Stelzig. –18.6.: Patrizia und Dieter Kränzlein. Farbe, Stein, Papier.

Bilbao (E). *Guggenheim*. –28.5.: Joan Miró. Absolute Reality. Paris, 1920–45. –3.9.: Oskar Kokoschka. A Rebel from Vienna. –10.9.: Lynette Yiadom-Boakye. No Twilight too Mighty.

Billerbeck. *Kolvenburg*. –7.8.: Hommage an Mondrian.

Bingen. *Rheinufer*. 6.5.–8.10.: Skulpturen-Triennale Bingen 2023. Hier und Jetzt. (K).

Birmingham (GB). *Ikon Gallery*.

–1.5.: Horror in the Modernist Block.

Bochum. *Kunstmuseum*. –20.8.: Takako Saito. 23.4.–10.9.: Karina Bisch & Nicolas Chardon.

Bologna (I). *Biblioteca dell'Archiginnasio*. –29.4.: In viaggio con Merianin. Maria Sibylla Merian. Dal libro antico al libro d'artista.

Casa Saraceni. –11.6.: Arte al femminile. Artiste a Bologna nel Novecento.

MAMbo. –14.5.: Viola! Pablo Echaurren e gli indiani metropolitani.

Museo Archeologico. –1.5.: I pittori di Pompei.

Pal. Albergati. –7.5.: Jago, Banksy, TVBoy e altre storie controcorrente.

Pal. Fava. –1.5.: Fattori. L'umanità tradotta in pittura.

Pal. Pallavicini. –6.8.: The World of Banksy.

Bonn. *August Macke Haus*. –29.5.: Evarist Adam Weber. Wiederentdeckt. Zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit, zwischen freier und angewandter Kunst. (K).

Bundeskunsthalle. –30.7.: 1920er! Im Kaleidoskop der Moderne. –29.10.: Bettina Pousttchi.

Kunstmuseum. –30.4.: Expect the

Unexpected. Aktuelle Konzepte für Fotografie; Bonner Kunstpreis: Eva Berendes. –14.5.: Videonale.19. Festival für Video und zeitbasierte Kunstformen.

Rhein. Landesmuseum. –15.10.: Das Leben des BODI. Eine Forschungsreise ins frühe Mittelalter.

Boston (USA). *Museum of Fine Arts*. –7.5.: Making Past Present: Cy Twombly. –16.7.: Hokusai. Inspiration and Influence.

Bozen (I). *Museion*. –4.6.: Albert Mayr. Time Aspects. –3.9.: Dan Graham. Sonic Youth Pavilion.

Braunschweig. *Landesmuseum*. –10.9.: Göttinnen des Jugendstils. *Städt. Museum*. –25.6.: Horst Janssen. Sex, Gewalt und Obsessionen. (K).

Bregenz (A). *Kunsthau*. 22.4.–2.7.: Monira Al Qadiri.

Bremen. *Gerhard-Marcks-Haus*. –7.5.: Sarah Pschorn. Records of Gravity; Stefan Saxen. Sturm auf das Kapitol; Gerhard Marcks. Auf dem Sportplatz.

Kunsthalle. –30.4.: Wer war Milli? Intervention Natasha Kelly. 22.4.–20.8.: Kunst vereint! Die frühen Jahre der Slg. 13.5.–10.9.: Generation*. Jugend trotz(t) Krise.

Museen Böttcherstraße. –16.4.: Die Maler des Heiligen Herzens. 13.5.–20.8.: Die Zeichnerin Paula Modersohn-Becker. (K).

Neues Museum Weserburg. –23.4.: What is the Proper Way to Display a Flag? –13.8.: So wie wir sind. 4.0.–10.9.: Von De Stijl bis Boekie Woeki. Künstlerpublikationen aus den Niederlanden.

Overbeck Museum. –16.7.: Auf Sicht. Die Norddeutschen Realisten malen in Bremen.

Brescia (I). *Castello*. –5.11.: I nodi dei giardini del Paradiso.

Museo Diocesano. –21.5.: Ceruti sacro e la pittura a Brescia tra Ricci e Tiepolo. –25.6.: Felice Tagliaferri. Sculture. *Pal. Martinengo*. –11.6.: Lotto, Romazzino, Moretto, Ceruti. I campioni della pittura a Brescia e Bergamo.

Pinacoteca Tosio Martinengo. –18.6.: Lorenzo Lotto. Ritratto di uomo con rosario. –10.11.: LaChapelle per Ceruti.

S. Giulia. –28.5.: Miseria & Nobiltà. Giacomo Ceruti nell'Europa del Settecento; Immaginario Ceruti. Le stam-

pe nella bottega del pittore. –25.6.: Vittorio Sella, Martin Chambi, Ansel Adams, Axel Hütte. Luce della Montagna.

Breslau/Wrocław (PL). *Architektur-museum.* –15.10.: Greenhouse. Silent Disco.

Brtnice (CZ). *Josef Hoffmann Museum.* 3.5.–29.10.: Wiener Werkstätte Salesroom 1904. A Virtual Experience.

Brügge (B). *Groeningemuseum.*

–16.4.: Pieter Pourbus. Master of Maps.

Gruuthusemuseum. –27.10.: Stories from under the Ground. Bruges in the Year 1000.

Brühl. *Max Ernst Museum.* –23.4.: Image. Max Ernst im Foto. 14.5.–9.7.: Idyll.

Brüssel (B). *Palais des Beaux-Arts.* –21.5.: Swedish Ecstasy: Hilma af Klint, August Strindberg and other visionaries. 26.4.–21.7.: Baroque in Florence.

Brunswick (USA). *Bowdoin College of Art.* –4.6.: In Light of Rome: Early Photography in the Capital of the Art World, 1842–71.

Burgdorf (CH). *Museum Franz Gertsch.* –18.6.: Franz Gertsch. Farbproben. –3.9.: Transformationen. Werke aus der Slg. der Mobilien Genossenschaft; Franz Gertsch. Der Zeit die Zeit geben.

Caen (F). *Musée des Beaux-Arts.* 13.5.–17.9.: Sous le regard de Méduse. De la Grèce archaïque aux arts numériques.

Cambrai (F). *Musée des Beaux-Arts.* 13.5.–18.9.: Dans l'intimité des Duham, artistes et collectionneurs. Les amitiés artistiques.

Cambridge (GB). *Fitzwilliam Museum.* –30.7.: Refugee Silver: Huguenots in Britain.

Cambridge (USA). *Harvard Art Museum.* –7.5.: Artisanal Modernism. –30.7.: From the Andes to the Caribbean: American Art from the Spanish Empire. –9.6.24: Bosco Sodi. Origen.

Catania (I). *Museo civico Castello Ursino.* –21.5.: Ettore Sottsass. Catania mia!

Celle. *Kunstmuseum.* –24.9.: Float.

Chantilly (F). *Musée Condé.* –21.5.: Visages des guerres de religion.

Charlotte (USA). *Mint Museum.* –21.5.: Picasso Landscapes: Out of Bound; Bearden/Picasso: Rhythms and Reverberations.

Chemnitz. *Kunstsammlungen.* –11.6.: Sehnsucht Landschaft. Zeichnungen der Romantik zum 100. Geburtstag der Grafischen Slg.; Metallblau und Gestautes Grün. Schenkung Brigitte und Hans Robert Thomas. *Museum Gunzenhauser.* –2.7.: Lebenswege. Künstler*innen zwischen den Systemen.

Chicago (USA). *Art Institute.* –15.5.: Himali Singh Soim. –4.6.: Lygia Pape. –12.6.: Salvador Dalí. The Image Disappears. –3.7.: Gio Swaby: Fresh Up. 14.5.–4.9.: Van Gogh and the Avant-Garde: Along the Seine. *Smart Museum.* –4.6.: Not All Realisms.

Chichester (GB). *Pallant House.* –23.4.: Sussex Landscape: Chalk, Wood and Water. 13.5.–8.10.: Gwen John: Art and Life in London and Paris.

Chur (CH). *Bündner Kunstmuseum.* –2.7.: Linda Semadeni. Manor Art Prize Graubünden. –30.7.: Ilse Weber. Helle Nacht. (K).

Cincinnati (USA). *Art Museum.* –7.5.: Georgia O'Keeffe. Photographer.

Cleveland (USA). *CMA.* –14.5.: The Tudors: Art and Majesty in Renaissance England. –11.6.: Nineteenth-Century French Drawings from the CMA. –23.7.: Riemenschneider and Late Medieval Alabaster. –30.7.: The Medieval Top Seller: The Book of Hours. –1.8.: Impressionism to Modernism: The Keithley Coll.

Coburg. *Europ. Museum für Modernes Glas.* –16.4.: Double Feature 2. Die Klasse Freie Kunst Glas der Hochschule Koblenz. Der Raum als verbindendes Element. *Veste Coburg.* –28.5.: Im Studio: Bilder der Eintracht. Die Coburger Fürstenbrüder Johann Casimir und Johann Ernst.

Compiègne (F). *Château.* –18.9.: Fabuleuses porcelaines. Les collections cachées du Château.

Compton Verney (GB). *Gallery House.* –7.5.: Tudor Mystery: A Mas-

ter Painter Revealed. –31.12.: Portrait Miniatures: Highlights from the Grantchester Coll.

Conegliano (I). *Pal. Sarcinelli.* –11.6.: Vivian Maier. Shadows and Mirrors.

Cosenza (I). *Galleria Naz.* –25.4.: Manet. Noir et blanc.

Cottbus. *Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst.* –7.5.: Leon Kahane: Gedenken unsererer durch die Tat! –21.5.: Tina Modotti. Liebe, Leidenschaft und Revolution. –4.6.: Carl Lohse. Seelenbilder. Porträts und Landschaften 1910–40. 13.5.–16.7.: Manfred Paul. Paris 1988.

Courbevoise (F). *Musée Roybet Fould.* –11.6.: Sculpter avec l'oeil, sculpter avec la main.

Dallas (USA). *Meadows Museum.* –18.6.: In the Shadow of Dictatorship. Creating the Museum of Spanish Abstract Art.

Darmstadt. *Hessisches Landesmuseum.* –25.6.: Urknall der Kunst. Moderne trifft Vorzeit. (K). *Mathildenhöhe.* 28.4.–23.7.: Jan Kriek. Andauernde Heimkehr.

Davos (CH). *Kirchner-Museum.* –24.9.: Expressionismus. Werke aus der Slg. Horn. (K).

Delft (NL). *Het Prinsenhof.* –4.6.: Vermeer's Delft.

Den Haag (NL). *Kunstmuseum.* –7.5.: Aldo Bakker. –20.8.: Flemish Expressionism. Wonderful Memories. (K). –10.9.: Escher. Other World. *Mauritshuis.* –29.5.: Jacobus Vrel, Searching for Clues to an Enigmatic Artist.

Denver (USA). *Art Museum.* –21.5.: Speaking With Light. Contemporary Indigenous Photography.

Dijon (F). *Musée Magnin.* –25.6.: Collectionner l'art napolitain. Chefs-d'œuvre de la coll. de Vito.

Dole (F). *Musée des Beaux-Arts.* 28.4.–10.9.: Anthony Cudahy.

Dordrecht (NL). *Museum.* –21.5.: Rein Dool. Tekenaar. –3.9.: Het oog van Jan Veth. Schilder en criticus rond 1900.

Dortmund. *Dortmunder U.* –27.8.: Nam June Paik. I Expose the Music. (K).

Douai (F). *Musée de la Chartreuse.* 13.5.–18.9.: Dans l'intimité des Du-

hem, artistes et collectionneurs. La passion de l'Impressionnisme.

Dresden. Albertinum. –30.7.: Erneuerung & Reform. Professoren der Dresdner Kunstakademie 1895–1916. –13.8.: Cornelia Schleime. Frühe Werke. Ab 6.5.: Kaleidoskop der Geschichte(n). Ukrainische Kunst 1912–2023.

Gemäldegalerie Alte Meister. 12.5.–12.11.: Aus dem Schatten. Künstlerinnen vom 16. bis 18. Jh.

Grünes Gewölbe. –5.6.: Napoleon und ‚die Ohnmacht der Esther‘.

Hygienemuseum. –31.12.24: Museen als Orte der Demokratiebildung. **Kunstgewerbemuseum/Schloss Pillnitz.** 29.4.–31.10.: Plant Fever.

Kunsthau. –30.4.: Eine Frage der Nähe. Lisa Maria Baier, Ksenia Kuleshova, Irma Markulin, Irène Mélix, Liz Rosenfeld, Angelina Seibert, Liliana Zeic.

Kupferstich-Kabinett. –4.6.: Gegen den Strich. Druckgrafik der Stiftung Günther und Annemarie Gercken. (K).

Lipsiusbau. –9.7.: Alle Macht der Imagination. (K).

Residenzschloss. –18.6.: Der letzte Romantiker. Albert Venus.

Städt. Galerie. –13.8.: Cornelia Schleime.

Zwinger. –16.4.: Triumph des sächsischen Barock: Der Bildhauer Paul Heermann. (K); Reise ins Jenseits. Ägyptische Grabkunst aus der Dresdner Skulpturenschl.

Dublin (IRL). Irish Museum of Modern Art. –3.9.: Sarah Pierce: Scene of the Myth.

Düren. Leopold-Hoesch-Museum. –23.4.: Irmel Kamp. Architekturbilder.

Düsseldorf. KIT. –4.6.: 13 Morgen. Jana Buch und Thea Mantwill.

Kunsthalle. –21.5.: Peter Pilller. there are a couple of things that bother me. **Kunstpalast.** –7.5.: Refik Anadol. Machine Hallucinations; Mehr Licht. Die Befreiung der Natur. (K).

K 20. –7.5.: Reinhard Mucha. –16.7.: Etel Adnan. (K). –11.8.24: Hilma af Klint und Wassily Kandinsky. Traum von der Zukunft.

K 21. –6.8.: Jenny Holzer.

NRW-Forum. –14.5.: Alison Jackson: Truth is Dead; Andreas Gefeller. Fotografien. 29.4.–21.5.: Die Kleine. Von

A–Z und 1–10: Die bunte Welt der Buchstaben und Zahlen.

Duisburg. Lehmbruck-Museum. –7.5.: Janet Cardiff & George Bures Miller: Escape Room; Surreale Welten; Norbert Kricke. –20.8.: Barbara Hepworth, Meisterin der Abstraktion im Spiegel der Moderne. **Museum Küppersmühle.** –6.8.: Ernst Wilhelm Nay. Retrospektive. (K).

Dundee (GB). V&A. –14.1.24: Tartan.

Ecouen (F). Musée national de la Renaissance. –5.7.: Antoine Caron (1521–99): le théâtre de l'Histoire.

Edinburgh (GB). The Queen's Gallery. 21.4.–8.10.: Style & Society. Dressing the Georgians.

Scottish National Portrait Gallery. –7.1.24: Alberta Whittle. Create Daringly.

Emden. Kunsthalle. –23.4.: Nolde/Rohlf. Zwei Künstlerleben; Jenny Brosinski. There were no birds to fly. 6.5.–17.9.: Hier bin ich! Künstlerinnenselbstporträt; Jan Pleitner. Jenseits der Leere.

Erfurt. Angermuseum. –18.6.: Alexander Camaro. Die Welt des Scheins. (K).

Kunsthalle. –7.5.: Gudrun Kemska. Fotografien und Videoinstallationen.

Erlangen. Kunstpalais. –2.7.: Rachel Maclean; Simon Lehner.

Essen. Museum Folkwang. –11.6.: Daniela Comani. Planet Earth: 21st Century; Stop Over. Masters of Photography. 21.4.–20.8.: Rafaël Rozendaal. Color, Code, Communication.

Ruhr Museum. –16.4.: Die Emscher. Bildgeschichte eines Flusses.

Esslingen. Villa Merkel. –23.4.: Axl Jansen. Dong, Mode, Musik, Yak.

Ettlingen. Museum. –30.12.: Parallele Leben. Karl und Helene Albiker – Karl und Thilde Hofer.

Eupen (B). IKOB. –16.4.: Henrike Naumann: Westalgie; Merle Vorwald. Dauergloss, Tom Bogaert. Flaggenwerfer. 2.5.–27.8.: Lili Dujourie, Sophie Nys, Angyvir Padilla: All Our Yesterdays.

Evian (F). Palais Lumière. –21.5.: Artistes voyageurs. L'appel des lointains.

Faenza (I). Museo Intern. delle Ceramiche. –14.5.: Galileo Chini. Ceramiche tra Liberty e Déco.

Fellbach. Alte Kelter. –30.4.: Rotraud Hofmann. Skulpturen; Gisela Reich. Textile Objekte.

Fermo (I). Pal. dei Priori. –1.5.: I pittoři della realtà. Verità e illusione tra Seicento e Novecento.

Ferrara (I). Pal. dei Diamanti. –19.6.: Rinascimento a Ferrara. Ercole de' Roberti e Lorenzo Costa.

Flensburg. Museumsberg. –23.4.: Paris! Schleswig-holsteinische Künstlerinnen und Künstler in der Welt-hauptstadt der Kunst. –27.8.: Ernst Saueremann. Wegbereiter der Moderne.

Florenz (I). Kunsthistorisches Institut. A/O: Art History with a Camera. The photography of Ralph Lieberman (<http://photothek.khi.fi.it/documents/oau/00000312>).

Museo Novecento. –13.9.: Lucio Fontana. L'origine du monde.

Pal. Pitti. –30.4.: Rudolf Levy (1875–1944). L'opera e l'esilio. –14.5.: Eleonora di Toledo e l'invenzione della corte dei Medici a Firenze.

Pal. Strozzi. –18.6.: Reaching for the Stars. From Maurizio Cattelan to Lynette Yiadom-Boakye. Works from the Sandretto Re Rebaudengo Coll. **Pal. Vecchio.** –4.6.: Giacometti – Fontana. La ricerca dell'assoluto.

Forlì (I). Musei di San Domenico. –2.7.: L'arte della moda. L'età dei sogni e delle rivoluzioni, 1789–1968.

Fort Worth (USA). Sid Richardson Museum. –23.4.: Night & Day: Frederic Remington's Final Decade.

Frankfurt/M. Caricatura Museum. –17.9.: Gerhard Haderer.

DAM Ostend. –30.4.: Die 26 besten Bauten in/aus Deutschland; Das erste Haus. Bauwelt-Preis 2023. 13.5.–2.7.: Architekturbild. Europäischer Architektur-Fotografie-Preis 2023.

Historisches Museum. –23.4.: Eine Stadt macht mit. Frankfurt und der NS.

Jüdisches Museum. –17.4.: Zurück ins Licht. Vier Künstlerinnen – Ihre Werke. Ihre Wege: Rosy Lilienfeld, Amalie Seckbach, Erna Pinner und Ruth Cahn. –21.9.: Samson Schames: Fragmente des Exils.

Liebieghaus. –10.9.: Maschinenraum der Götter. Wie unsere Zukunft er-funden wurde. (K).

Museum für Angewandte Kunst.

–4.6.: Die Sammlung von Maximilian von Goldschmidt-Rothschild. (K). *Museum Giersch*. –27.8.: Spontan & konstruktiv. Ernst Weil (1919–1981). (K).

Museum für Moderne Kunst. –18.6.: Rosemarie Trockel. –30.7.: The Critics Company. One Can Only Hope and Wonder. –15.10.: Cameron Rowland.

Museum der Weltkulturen. –3.9.: Healing. Leben im Gleichgewicht. *Portikus*. –28.5.: Lap-See Lam. Tales of the Altersea.

Schirn. –21.5.: Niki de Saint Phalle. (K). –29.5.: Elizabeth Price. Sound of the Break; Monster Chetwynd. Installation.

Städel. –23.4.: Michael Müller: Der geschenkte Tag. Kastor & Polydeukes. (K). –3.9.: Italien vor Augen. Frühe Fotografien ewiger Sehnsuchtsorte. 13.5.–8.10.: Philipp Fürhofer. Phantomsinseln.

Frankfurt/O. *Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst. Rathaushalle*. –21.5.: Klaus Kehrwald und Walter Lauche. Malerei aus den Künstlernachlässen.

Packhof. –16.4.: Dis-Sonanz. Seltmann & Roland Rother. Malerei, Zeichnung und Plastik. 23.4.–25.6.: Über(-)Leben. Zofia Pociłowska und die Slg. des BLMK.

Frederikssund (DK). *J.F. Willumsen Museum*. –4.6.: El Greco. Cut and Paste. (K).

Freiburg. *Museum für Neue Kunst*. –14.5.: Kammerspiel II. Graphik. Slg. Gabriele Rausching. –11.6.: Freiburg und Kolonialismus: Gestern? Heute!

Freising. *Diözesanmuseum*. –29.5.: Verdammte Lust! Kirche. Körper. Kunst. (K).

Fribourg (CH). *Kunsthalle*. –14.5.: Andreas Hochuli; Ei Arakawa.

Friedberg. *Museum im Wittelsbacher Schloss*. –23.4.: Unheimlich. Die Kunst von Fritz Schwimbeck.

Friedrichshafen. *Zeppelin Museum*. –16.4.: Fetisch Zukunft. Utopien der dritten Dimension.

Gallarate (I). *Museo Arte*. –18.6.: Andy Warhol. Serial Identity.

Genf (CH). *Musée d'art et d'histoire*. –28.5.: Gravure en clair-obscur. –18.6.: When the sun goes down and

the moon comes up. –20.8.: Jean Dунанд, l'alchimiste de Genève. *Musée Rath*. –23.4.: Du crépuscule à l'aube.

Gent (B). *Museum voor Schone Kunsten*. –23.4.: Theodoor Rombouts. *S.M.A.K.* –30.4.: Rose Wylie. 22.4.–10.9.: Haegue Yang. Several Reenactments.

Genua (I). *Pal. Ducale*. –4.6.: Giuseppe Cominetti. Divisionismo e Futurismo tra Genova e Parigi. –9.7.: Man Ray. 29.4.–1.11.: Letizia Battaglia. Anthology.

Gießen. *Oberhessisches Museum*. 4.5.–27.8.: Auf den Spuren eines Gießener Frauen(kunst)projekts.

Giverny (F). *Musée des Impressionismes*. –2.7.: Les Enfants de l'impressionnisme. Au-delà des images.

Goch. *Museum*. –25.6.: Simon Röhlen. (K).

Görlitz. *Kulturhistor. Museum*. –20.8.: Über Druck. Zeitgenössische Druckgrafik aus Sachsen und der Lausitz.

Göteborg (S). *Konsthall*. –16.4.: Malgorzata Mirga-Tas.

Göttingen. *Kunsthau*. –16.4.: Filmplakate 1953–74. Zwischen Mainstream und Avantgarde. 29.4.–4.6.: Mona Kuhn: Kings Road, A Rudolph Schindler House. Fotografie, Multimedia-Installation, Dokumente.

Gorizia (I). *Pal. Attems-Petzenstein*. –27.8.: Italia Cinquanta. Moda e design. Nascita di uno stile.

Gotha. *Herzogliches Museum*. 23.4.–15.10.: Freimaurer und die Mysterien Ägyptens in Gotha. (K).

Graz (A). *Halle für Kunst*. –5.6.: Stano Filko. A Retrospective. (K).

Kunsthau. –1.5.: Isa Rosenberger. Schatten, Lücken, Leerstellen. –21.5.: Ingrid Wiener, Martin Roth. Von weit weg sieht man mehr.

Greiz. *Sommerpalais*. –3.9.: Joshua Reynolds und das Bild des englischen Adels.

Grenoble (F). *Musée Dauphinois*. –27.11.: Égyptomania. La coll. Jean-Marcel Humbert.

Groningen (NL). *Groninger Museum*. –7.5.: Gianni Versace Retrospektive. –14.5.: The Art of Hipgnosis.

Gubbio (I). *Pal. dei Consoli*. –1.5.: L'ingegno di Leonardo. Le macchine.

Hagen. *K.E. Osthaus-Museum*.

–23.4.: Innenleben. Gemälde, Skulpturen, Grafiken. Aus der Slg.; Andrea Behn. Das Weite suchen. Malerei.

Halle. *Franckesche Stiftungen*.

–4.2.24: Streit. Menschen, Medien, Mechanismen im 18. Jahrhundert und heute. (K).

Kunstverein Talstraße. –29.5.: Begegnung. Pablo Picasso trifft Jean Lurçat. (K).

Moritzburg. –21.5.: Der andere Picasso. Zurück zu den Ursprüngen. Keramische Arbeiten und Werke auf Papier. (K); Doris Ziegler. Ich bin Du! Malerei. (K).

Hamburg. *Altonaer Museum*. –29.5.: Vistapoints. Von Kirchner bis Beuys. *Bucerius Kunst Forum*. –21.5.: Gabriele Münter. Menschenbilder. *Deichtorhallen*. –18.6.: Ragnar Axelsson. 21.4.–20.8.: Ralph Gibson. Secret of Life. 4.5.–20.8.: Sarah Morris. All Systems Fail. 13.5.–27.8.: Ernsthaft?! Albernheit und Enthusiasmus in der Kunst.

Ernst-Barlach-Haus. –4.6.: Kerben und Kanten. Hermann Scherer. Ein Schweizer Expressionist.

Kunsthalle. –7.5.: „Paris ist meine Bibliothek“. Zeichnungen und Druckgraphik von Félicien Rops. (K).

–31.12.: Making History. Hans Mark und die Salonmalerei des 19. Jh.s (A/O: <https://www.hamburger-kunsthalle.de/ausstellungen/making-history>) (K); Impressionismus. Deutsch-französische Begegnungen. –18.2.24: Something New, Something Old, Something Desired. 12.5.–27.8.: Vija Celmins, Gerhard Richter. Double Vision.

Museum für Hamburgische Geschichte. –31.7.: Eine Stadt wird bunt. Hamburg Graffiti History 1980–99.

Museum für Kunst und Gewerbe.

–23.4.: Young-Jae Lee. Keramik. –3.9.: Valentina Karga: Well Beings. –17.9.: The F* Word. Guerrilla Girls und feministisches Grafikdesign.

Hanau. *Deutsches Goldschmiedehaus*. –18.6.: Schmuck der Bergvölker Asiens.

Hannover. *Kestnergesellschaft*.

–25.5.: Diango Hernández Bañistas. –4.6.: Klára Hosnedlová; Diedrick Brackens; The Institute of Queer Ecology Hysteria.

Landesmuseum. –16.4.: China hinter Glas. Zeugnisse einer vergessenen

Kunst. –27.8.: Nach Italien. Eine Reise in den Süden.

Museum August Kestner. –21.5.: Galant. Miniaturen und Lifestyle.

Museum Wilhelm Busch. –25.6.: Alles erlaubt. Politische Karikaturen von Greser & Lenz.

Sprengel Museum. –23.4.: Gottfried Jäger: Fotografien der Fotografie. Generative Systeme 1960 bis 2020. (K). 6.5.–17.8.: Welche Moderne? „Insider“ und „Outsider“ der Klassischen Avantgarden.

Landesmuseum und Sprengel Museum. –18.6.: Glenn Brown. The Real Thing.

Hastings (UK). *Hastings Contemporary.* –24.9.: Soutine – Kossoff.

Heerlen (NL). *Schunck.* 18.4.–3.9.: Bertien van Manen. Photography.

Heidelberg. *Kurpfälzisches Museum.* –11.6.: La Bohème. Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre.

Heidenheim. *Kunstmuseum.* –16.7.: Fantastische Tierwelten.

Heilbronn. *Kunsthalle Vogelmann.* –25.6.: Kunst-Stoff. Textil als künstlerisches Material.

Helsinki (FIN). *Amos Rex.* –20.8.: Generation 2023.

Ateneum Art Museum. 5.5.–17.9.: Albert Edelfelt.

Herford. *MARTa.* –16.4.: Tobias Zielony. Dark Data. –29.5.: Cinthia Marcelle. Ungehorsame Werkzeuge. (K). 6.5.–13.8.: Annette Frick. Ein Augenblick im Niemandsland.

Hildesheim. *Dom-Museum.* –30.4.: Nikola Sarić.

Höhr-Grenzhausen. *Keramikmuseum Westerwald.* –2.7.: Hans Werwka. Straßenszenen in Steinzeug. (K).

Hohenberg a. d. Eger. *Dt. Porzellan-Museum.* –15.10.: Luxus, Wellness, Porzellan. Ein Tag im böhmischen Kurbad.

Hohenheim. *Kunst-Raum-Akademie.* –30.7.: Karl Vollmer. Das Verhältnis der Dinge. Bilder und Zeichnungen.

Honfleur (F). *Musée Eugène Boudin.* 10.5.–10.11.: Esclavage, mémoires normandes. D'une terre à l'autre.

Hornu (B). *Grand Hornu.* –27.8.: Fu-

turo Gentile. Michele De Lucchi. 23.4.–8.10.: Angel Vergara.

Houston (USA). *Menil Coll.* 21.4.–3.9.: Si Lewen. The Parade; Hyperreal: Gray Foy.

Museum of Fine Arts. –4.9.: Pipilotti Rist. Pixel Forest and Worry Will Vanish.

Ingelheim. *Altes Rathaus.* 30.4.–9.7.: Ernst Ludwig Kirchner. Stationen.

Ingolstadt. *Lechner Museum.* –10.9.: Susanne Tunn. Kraft der Stille. (K). **Museum für konkrete Kunst.** –24.9.: Zurück auf Start! Die Slg. Gomringer und 30 Jahre Museum für Konkrete Kunst.

Jena. *Kunstsammlung.* –11.6.: Charles Fréger. Wilder Mann. Fotografie. –18.6.: Harald Reiner Gratz. Abendland. Malerei.

Kaiserslautern. *Museum Pfalzgalerie.* –3.9.: Konkret Kunst. Von Alditüte bis Zero. (K). 6.5.–24.9.: Artists for Nature. Betty Beier, Julius von Bismarck, Lukas Marxt, Gabriela Oberkofler, Johanna Reich, Stefan Vogel, Thomas Wrede.

Kansas (USA). *Nelson-Atkins Museum of Art.* –18.6.: Alberto Giacometti. Toward the Ultimate Figure.

Karlsruhe. *Städt. Galerie.* –16.4.: Helen Feifel. the body and its powers; Drawing Rooms: Marcel van Eeden, Karl Hubbuch.

ZKM. –16.4.: Walter Giers. Electronic Art. –23.4.: Matter, Non-Matter, Anti-Matter; Analívia Cordeiro. From Body to Code. (K). –4.6.: Ole Scheeren.

Spaces of Life. –8.10.: Renaissance 3.0.

Kassel. *Fridericianum.* –29.5.: Roberto Cuoghi.

Museum für Sepulkralkultur. –17.9.: Trost. Auf den Spuren eines menschlichen Bedürfnisses.

Schloss Wilhelmshöhe. –6.8.: Out of the shadow. Zwei Porträts von Joshua Reynolds entdeckt.

Kaufbeuren. *Kunsthhaus.* –11.6.: Nippon Mania. Gegenwartskunst aus Japan.

Kvelaer. *Niederrheinisches Museum.* –23.7.: Verschwiegenes Schaffen – Werk im Schatten. Die Künstler Hapke und Henschel.

Kiel. *Kunsthalle.* –23.4.: Lovis Corinth. Die Grafik.

Klagenfurt (A). *Museum Moderner Kunst.* –28.5.: Ines Doujak.

Kleve. *Museum Kurhaus.* –11.6.: Jürgen Paatz.

Koblenz. *Ludwig Museum.* 16.4.–11.6.: Tatjana Valsang. Riverbanks. (K).

Mittelrhein-Museum. –16.4.: Flucht ins Paradies. Carlo Mense. Zwischen Rheinischem Expressionismus und Neuer Sachlichkeit.

Kochel a. S. *Franz Marc Museum.* –31.5.: Franz Marc. Bunte Grüße an Paul Klee. Die illustrierte Korrespondenz zwischen Franz Marc und Paul Klee.

Köln. *Käthe Kollwitz Museum.* –4.6.: Begegnungen. Käthe Kollwitz zu Gast im Museum Ludwig.

Kolumba. –14.8.: Making being here enough. Ort & Subjekt.

Kunst- und Museumsbibliothek. 22.4.–4.6.: Visualisieren. Das Buch und die Künste in der Arbeit René Bölls.

Museum für Angewandte Kunst. –16.4.: Between the Trees. Urbanes Grün – Kunst – Design.

Museum Ludwig. –23.7.: Ursula. Das bin ich. Na und?

Museum für Ostasiatische Kunst. 12.5.–17.9.: Naoya Hatakeyama: Yokohama Souvenirs.

NS-Dokumentationszentrum. 12.5.–11.6.: Pablo Lerma: The Opening. An institution, a depot, the boxes.

Rautenstrauch-Joest Museum. 12.5.–5.10.: Lebohang Kganye: Shall you Return Everything, But the Burden.

Rheinisches Bildarchiv. 12.5.–11.6.: Lilly Lulay: Ghosts@Work.

SK Stiftung Kultur. –16.7.: Lucina Devlin. Frames of Reference.

Wallraf-Richartz-Museum. –23.4.: Sensation des Sehens. Slg. Nekes. Vol. 1: Barock.

Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung. –24.5.: 30 years of ZADIK.

Konstanz. *Städt. Wessenberg-Galerie.* –16.4.: Franz Lenk. Der entwirklichte Blick. (K). 6.5.–3.9.: Wandel und Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985.

Kopenhagen (DK). *Hirschsprungske Samling.* –21.5.: Anna Syberg. The Beauty of the Moment.

Statens Museum for Kunst. –29.5.: Carl Bloch.

Krakau (PL). *MOCAK*. –24.9.: Jakub Julian Ziółkowski. (K).

Krefeld. *Haus Lange und Haus Esters*. –10.9.: Produktive Räume. Kunst und Design aus Krefeld.

Krems (A). *Dominikanerkirche*. 23.4.–4.6.: Alfredo Barsuglia. Wohnraum für Krems.

Karikaturmuseum. –29.10.: SOKOL. Titelseiten. Die Jubiläumsschau. –28.1.24: Der unsterbliche Österreicher; SOKOL-Preisträger:innen; Toxische Pommes. Exkurs #10. –30.6.24: Erwin Moser. Fantastische Geschichten.

Kunsthalle. 29.4.–24.9.: Eduardo Chillida. Gravitation. 29.4.–18.6.: Oliver Ressler. Climate Feedback Loops. *Landesgalerie Niederösterreich*. –16.4.: Thomas Reinhold. –8.10.: Alpine Seilschaften. Bergsport um 1900. –14.1.24: Angela Glajcar. 13.5.–11.2.24: Kunstschätze vom Barock bis zur Gegenwart. 13.5.–12.11.: Frenzi Rigling.

Künzelsau. *Museum Würth*. –16.7.: Georg Baselitz zum 85. Geburtstag.

La Chaux-de-Fonds (F). *Musée des Beaux-arts*. 15.5.–15.10.: Léopold & Aurèle Robert. (K).

La Coruña (E). *Museo de Belas Artes*. –25.6.: Picasso blanc dans la mémoire bleue.

Landshut. *Koenigmuseum*. –23.4.: Masken. Das künstliche Gesicht?

Langenargen. *Museum*. –5.11.: Wolfgang Henning; Porträts und Jagdgesellschaften; Hans Purrmann als Porträtist und Porträtierte.

La Spezia (I). *Museo Amadeo Lia*. –6.5.: La contemporaneità del classico. Dialogo sui modelli tra Museo Lia e Wolfsoniana.

Lausanne (CH). *Fondation de l'Hermitage*. –29.5.: Léon Spilliaert. *Musée cantonal des Beaux-Arts*.

–23.4.: Sarah Margnetti; Balthus desinateur. –21.5.: Silvie Defraoui. Le tremblement des certitudes. (K); Jardin d'Hiver #2. Poems of Change.

Musée de l'Elysée. –21.5.: Unschärfe. Eine fotografische Geschichte; Gabriel Lippmann. Die Fotografie der Farben.

MUDAC. –6.8.: Beirut. The Times of Design.

Lecco (I). *Pal. delle Paure*. –18.6.: Fu-

turisti. Una generazione all'avanguardia.

Leeuwarden (NL). *Fries Museum*. –3.9.: Katja Novitskova.

Le Havre (F). *Musée Malraux*. 22.4.–24.9.: Albert Marquet en Normandie. *Hôtel Dubocage*. 10.5.–10.11.: Escalavage, mémoires normandes. Fortunes et Servitudes.

Leiden (NL). *De Lakenhal*. –2.7.: David Bailly. Time, Death and Vanity.

Leipzig. *Grassi Museum für Angewandte Kunst*. –8.10.: Die gute Moderne. Von der Passion, Design zu sammeln. –29.5.23: Buchkunst aus Österreich. 27.4.–24.9.: Von Bonnard bis Klemke. Illustrierte Bücher und Mappenwerke aus der Slg. Wieland Schütz.

HGB Galerie. –3.6.: Maria Lassnig: Über die Präzision der Gefühle.

Museum der bildenden Künste. –7.5.: Rosa Bonheur und die Slg. Bühler-Brockhaus in neuem Licht. –18.6.: Im Fokus: Malte Masemann. Suitable for Framing.

Leuven (B). *Museum*. –10.9.: Leen Voet; Jill Magid.

Leverkusen. *Museum Morsbroich*. Bis Mai: Wolf Vostell. „Die Menschenrechte sind Kunstwerke!“. Eine Werkschau zum 90. Geburtstag.

Linz (A). *Francisco Carolinum*. –30.4.: Micha Brendel; Kurt Buchwald. Asymmetrie des Sehens; Erich-Wolfgang Hartzsch. –14.5.: Michaela Moscouw. –21.5.: Julia Beliaeva. Fragile City.

Lentos. –16.4.: Anita Witek. –7.5.: Jean Egger. 5.5.–13.8.: Cornelia Gurlitt & Anton Kolig. Reise der Herzen. *Nordico*. –28.5.: What the Fem*?; Heimat großer T*chter. Zeit für neue Denkmäler.

Schlossmuseum. –2.7.: Gerwald Rockenschau.

Liverpool (GB). *Tate*. –14.5.: Candice Breitz. Love Story. –4.6.: JMW Turner with Lamin Fofana: Dark Water.

Łódź (PL). *Muzeum Sztuki*. –16.4.: A Beautiful Truthful. On the Centenary of The Birth of Stanisław Fijałkowski. –11.6.: Włodzimierz Pawlak. Diaries 1989–2022.

London (GB). *Courtauld Gallery*. –29.5.: Peter Doig.

Design Museum. –30.6.: Ai Weiwei. *Dulwich Picture Gallery*. –10.9.: Berthe Morisot.

Estorick Collection. –30.4.: Giorgio Morandi: Masterpieces from the Magagnani-Rocca Foundation.

Hayward Gallery. –7.5.: Mike Nelson: Extinction Beckons.

National Gallery. –11.6.: Nalini Malani. My Reality is Different; The Ugly Duchess. Beauty and Satire in the Renaissance. –13.8.: After Impressionism. Inventing Modern Art. 6.5.–30.7.: Saint Francis of Assisi.

Queen's Gallery. 21.4.–8.10.: Style & Society. Dressing the Georgians.

Royal Academy. –18.6.: Souls Grown Deep Like the Rivers. Black Artists from the American South.

Royal Museums Greenwich. –14.1.24: The Van de Veldes: Greenwich, Art and the Sea.

Sir John Soane's Museum. –7.5.: Architecture Drawing Prize.

Tate Britain. –7.5.: Art Now: Hannah Quinlan and Rosie Hastings. –24.9.: The Rossettis.

Tate Modern. –16.4.: Cecilia Vicuña. –21.5.: Magdalena Abakanowicz. –25.6.: Maria Bartuszoová. 20.4.–3.9.: Hilma af Klint & Piet Mondrian. Forms of Life.

V&A. –25.6.: Hallyu! The Korean Wave.

Wallace Collection. –15.10.: Portraits of Dogs: From Gainsborough to Hockney.

Los Angeles (USA). *County Museum of Art*. –19.6.: Another World. The Transcendental Painting Group, 1938–45. –2.7.: Coded: Art Enters the Computer Age, 1952–82. 23.4.–24.9.: Women Defining Women in Contemporary Art of the Middle East and Beyond.

Getty Museum. –23.4.: A Passion for Collecting Manuscripts. –30.4.: Our Voices, Our Getty: Reflecting on Drawings. –9.7.: Dawoud Bey & Carrie Mae Weems: In Dialogue. –16.7.: Barbara T. Smith: The Way to Be. –17.9.: Pastel Portraits: Drawn from Life? –3.3.24: Porcelain from Versailles: Vases for a King and Queen. *Hammer Museum*. –5.11.: Rita McBride.

Louisiana (DK). *Museum für Moderne Kunst*. –11.6.: Dana Schutz. 4.5.–20.8.: Niko Pirosmiani.

Louveciennes (F). *Musée-Promenade de Marly-le-Roi.* –27.8.: Séduction et pouvoir: l'art de s'approprier à la cour.

Ludwigshafen. *Rudolf-Scharpf-Galerie.* –23.4.: Mein Körper, ein Korallenriff? Arjan Brentjes, Imayna Caceres, Alicia Frankovich, Dominique Koch, Pei-Ying Lin, Theresa Schubert, Saša Spačal, Emma Wilson.

Lugano (CH). *MASI.* –2.7.: Werner Bischof. Unseen Colour. –13.8.: Rita Ackermann. Hidden. –15.10.: Hedi Mertens. (K). 23.4.–1.8.: Alexej von Jawlensky ad Ascona.

Luxembourg. *Casino.* –16.4.: Judith Deschamps; Dominique Gonzalez-Foerster.

Musée d'Art Moderne. –15.10.: Peter Halley: Conduits. Paintings from the 1980s. –31.10.: Michel Majerus. (K). *Musée national d'histoire et d'art.* –11.6.: Erwin Olaf & Hans Op de Beeck. Inspired by Steichen. (K).

Luzern (CH). *Kunstmuseum.* –28.5.: Jakup Ferri. –18.6.: Betye Saar. Serious Moonlight.

Lyon (F). *Musée d'Art contemporain.* –9.7.: Nathalie Djurberg & Hans Berg; Jesper Just.

Maastricht (NL). *Bonnefanten Museum.* –14.5.: Hrair Sarkissian.

Madrid (E). *Caixaforum.* –21.5.: La Estrella de Miró. –28.5.: Print3D. Reimprimir la realidad.

Museo Nacional Reina Sofia. –17.4.: Margarita Azurdia. –16.5.: Manolo Quejido. Immeasurable Distance.

Museo Thyssen-Bornemisza. –30.4.: In the Eye of the Storm: Modernism in Ukraine, 1900–1930s. –18.6.: Lucian Freud. New Perspectives.

Palacio Real. –30.6.: Sorolla a través de la luz.

Real Academia de Bellas Artes San Fernando. –2.7.: Obras maestras de la colección Nahmad.

Magdeburg. *Kloster Unser Lieben Frauen.* –25.6.: Monika Huber. Archiv Einsdreissig. (K).

Kulturhistorisches Museum. 28.4.–8.10.: Welche Taten werden Bilder? Otto der Große in der Erinnerung späterer Zeiten.

Mailand (I). *HangarBicocca.* –30.7.: Gian Maria Tosatti; Ann Veronica Janssens.

Museo delle Culture. –30.7.: Zanele Muholi; Dalí, Magritte, Man Ray e il

Surrealismo. Capolavori dal Museo Boijmans van Beuningen.

Museo del Duomo. –2.5.: Intrecci di seta, rame, inchiostro. La storia degli arazzi Gonzaga.

Museo del Novecento. –16.4.: Fluxus, arte per tutti. Edizioni italiane dalla coll. Luigi Bonotto.

Padiglione Arte Contemporanea. –11.6.: Yuri Ancarani.

Pal. Reale. –4.6.: Michelangelo Pistoletto. –25.6.: Bill Viola. –26.6.: L'eredità di Helmut Newton.

Triennale. –23.4.: Angelo Mangiarotti.

Mainz. *Kunsthalle.* –4.6.: What Is It Like to Be a Bat? Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė, Metahaven, Jenna Sutela, Zheng Mahler.

Landesmuseum. –4.6.: Liniengefüge. Anton Würth im Dialog mit Dürer und Runge.

Málaga (E). *Museo Picasso.* 9.5.–10.9.: Picasso: Matter and Body.

Malmaison (F). *Château.* –3.7.: 1769, la Corse à la naissance de Napoléon Bonaparte.

Mannheim. *Kunsthalle.* –23.4.: Von der Fläche zum Raum. Bildhauerzeichnungen nach 1945. –25.6.: Reload: Feminism. –8.10.: 1,5 Grad. Verflechtungen von Leben, Kosmos, Technik. 12.5.–20.8.: Das Insekt. Zu Darstellungen in (Zeichen-)Kunst und Wissenschaft.

Reiss-Engelhorn-Museen. –29.5.: Herzklopfen. Zeitgenössische Glas-kunst aus der Slg. Peter und Traudl Engelhorn. –25.6.: Apropos Visionär. Der Fotograf Horst H. Baumann. –30.7.: Die Welt am Oberrhein. Fotografien von Robert Häusser aus den 1960er Jahren.

Marseille (F). *MuCEM.* –16.4.: Ghada Amer.

Martigny (CH). *Fondation Pierre Gianadda.* –25.6.: Turner. The Sun is God.

Mechelen (B). *Museum Hof van Busleyden.* –25.6.: Hidden Gems. Seven Centuries of Mechelen Masterpieces.

Memmingen. *Kunsthalle.* –7.5.: Fatma Gündü. Ein Blick ins Atelier.

Mettingen. *Draiflessen Coll.* –20.8.: Vorsicht, Glas!

Metz (F). *Centre Pompidou.* –27.1.25: La Répétition. Œuvres phares du

Centre Pompidou. 15.4.–11.9.: Suzanne Valadon. Un monde à soi.

Mönchengladbach. *Museum Abteiberg.* –20.8.: Julia Scher. Hochsicherheitsgesellschaft. (K). –7.1.24: 100 Jahre Stiftung Walter Kaesbach. Expressionismus am Museum Abteiberg.

Montbéliard (F). *Musée du château.* 29.4.–29.10.: Paul-Elie Dubois (1886–1949). Itinéraires d'un peintre voyageur.

Monza (I). *Villa Reale.* –21.5.: I Macchiaioli e l'invenzione del Plein Air tra Francia e Italia.

München. *Alte Pinakothek.* –25.6.: Eleganz, Schauspiel, Natur.

Antikensammlung. –30.4.: Neues Licht aus Pompeji. (K).

Bayerisches Nationalmuseum. –30.4.: Hauptsache. Hüte. Hauben. Hip-Hop-Caps. –7.1.24: Straßenmusik. Fahrende Musikanten und ihre Instrumente. (K).

Haus der Kunst. –23.7.: Hamid Zénati. –30.7.: Karrabing Film Collective. Wonderland. (K). –10.9.: Katalin Ladik. (K).

Kunsthalle. –27.8.: Flowers Forever. Blumen in Kunst und Kultur.

Lenbachhaus. –16.4.: Kunst und Leben. 1918 bis 1955. (K). –21.5.: Was von 100 Tagen übrig blieb... Die dokumente und das Lenbachhaus. –10.9.: Charlotte Salomon. Leben? oder Theater?

Lothringer 13. –25.6.: What Does Work Mean at the End of the Day?

Museum Brandhorst. –10.9.: Nicole Eisenman. What Happened.

Münchner Stadtmuseum. –30.7.: Forum 055: Eli Singalovski. Sunbreakers. 22.4.–7.1.24: (K)ein Puppenheim. Alte Rollenspiele und neue Menschenbilder. Gegenwartskunst aus der Slg. Goetz in der Slg. Puppentheater/Schaustellerei.

Museum Fünf Kontinente. –11.6.: In trockenen Tüchern. Gewebtes und Besticktes aus dem Osmanischen Reich. (K). –6.8.: From Mystic to Plastic. Afrikanische Masken. Fotografien von Stéphan Gladieu.

NS-Dokumentationszentrum. –21.5.: To Be Seen. Queer lives 1900–1950. (K).

Pinakothek der Moderne. –7.5.: Tony Cragg. –11.6.: Marina Tabassum Architects: In Bangladesh. (K). –30.7.: Sagsogot. Alloy. Legierung; Therese

Hilbert. Rot; Bezael Academy. Department Jewelry and Fashion. –27.8.: Alfredo Jaar. Rotundenprojekt. (K). –22.9.: Das Fahrrad. Kultobjekt, Designobjekt. (K). 6.5.–18.6.: Hella Jongerius. Phoenix. Reborn Beauty. Ein Projekt für die Porzellan Manufaktur Nymphenburg.

Villa Stuck. –14.5.: Alice Rekab. Mehrfamilienhaus. (K). 22.4.–11.9.: Marinella Senatore. (K).

Zentralinstitut für Kunstgeschichte. 20.4.–30.6.: Deutsch-koloniale Baukulturen. Eine globale Architekturgeschichte in 100 Primärquellen. (K).

Münster. Stadtmuseum. –7.8.: Ans Licht geholt: Der Grafiker und Zeichner Tons Vormann. 21.4.–23.6.: Hanne-Nüte Kämmerer (1903–81). Meisterwerke der Textilkunst.

Murnau. Schlossmuseum. –1.5.: Cuno Fischer (1914–73). Maler, Designer und Nomade.

Neapel (I). Museo di Capodimonte. –25.6.: Gli Spagnoli a Napoli. Il Rinascimento meridionale.

Neuchâtel (CH). Musée d'art et d'histoire. 15.5.–15.10.: Léopold & Aurèle Robert. (K).

Neumarkt i.d. OPf. Museum Lothar Fischer. –11.6.: Caroline Achaintre. Doppelgänger.

Neu-Ulm. Edwin Scharff Museum. –7.5.: Kampf um Sichtbarkeit. Künstlerinnen der Nationalgalerie vor 1919.

New Haven (USA). Yale Art Gallery. –23.7.: Thinking Small: Dutch Art to Scale.

New Orleans (USA). Museum of Art. –7.5.: Black Orpheus. Jacob Lawrence and the Mbari Club.

New York (USA). Brooklyn Museum. –7.5.: Thierry Mugler: Couturissime. –21.5.: Monet to Morisot: The Real and Imagined in European Art. *Frick Madison*. –9.7.: The Gregory Gift.

Guggenheim. –10.9.: Gego. Measuring Infinity. 12.5.–7.8.: Young Picasso in Paris.

Metropolitan Museum. –16.4.: Beyond the Light: Identity and Place in Nineteenth-Century Danish Art. –16.7.: Juan de Pareja, Afro-Hispanic Painter. –1.10.: Richard Avedon: Murals. 18.4.–22.10.: Lauren Halsey. 5.5.–16.7.: Karl Lagerfeld: A Line of Beauty.

MoMA. –15.4.: Guillermo del Toro. –11.6.: Ellsworth Kelly. A Centennial Celebration. –8.7.: Signals. How Video Transformed the World. –29.7.: Architecture Now: New York, New Public.

Morgan Library. –28.5.: Nina Katchadourian; Claude Gillot: Satire in the Age of Reason. –4.6.: Sublime Ideas: Drawings by Giovanni Battista Piranesi.

New Museum. –4.6.: Wangechi Mutu. *New York Historical Society*. –11.6.: Kara Walker. Harper's Pictorial History of the Civil War.

P.S.1. –17.4.: Jumana Manna.

Whitney Museum. 19.4.–August: Jaune Quick-to-See Smith: Memory Map.

Nivå (DK). The Nivaagaard Coll. –11.6.: The Artist Colonies. Hornbæk & Arild.

Nizza (F). Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain. –30.4.: Becoming Flower.

Norwich (GB). Sainsbury Centre. –30.7.: Empowering Art: Indigenous Creativity and Activism from North America's Northwest Coast.

Nürnberg. Germanisches Nationalmuseum. –26.7.: Wundertier Nashorn. Graphik aus drei Jh.en. –10.9.: Horizonte. Geschichten und Zukunft der Migration. –1.10.: Das Mittelalter. Die Kunst des 15. Jh.s.

Kunsthalle. –4.6.: Oliver van den Berg. Blinde Passagiere. (K).

Kunsthhaus. –18.7.: Thomas Bergner & Katsuhito Nakazato. Spectres.

Kunstvilla. –11.6.: Naturstoff / Kunststoff. Materialität in der Nürnberger Kunst.

Neues Museum. –23.4.: Christoph Brech. Roundabout. –11.6.: Caroline Achaintre. Roadrunner. –25.2.24: Drei Hubwagen und ein Blatt Papier. Die Edition Block 1966–2022. 21.4.–3.9.: Material+. Zukunftsfragen im Design.

Nuoro (I). MAN. –25.6.: Odessa Steps. La Scalinata Potëmkin fra cinema e architettura.

Oberammergau. Museum. –5.11.: Elisabeth Endres (1942–2011). Bis an die Schmerzgrenze.

Oberhausen. Ludwig Galerie. –7.5.: Barbara Klemm. Schwarz-Weiß ist Farbe genug. Fotografien 1967 bis 2019.

Offenbach. Deutsches Ledermuseum. –30.7.: Der Handschuh. Mehr als ein Mode-Accessoire. (K).

Oldenburg. Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte. –18.6.: Wundern & Staunen. 100 Jahre Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg. –9.7.: Zwischen Erinnerung und Inszenierung. Oldenburg in historischen Aufnahmen.

Olmütz (CZ). Kunstmuseum. –6.6.: Moving History. Power plant and villa in Háj by Mohelnice.

Oostende (B). Kunstmuseum aan Zee. –21.5.: Friends in a Field. Conversations with Raoul de Keyser.

Orléans (F). Hôtel Cabu. –30.4.: Gabriel Rabigot (1753–1834).

Musée des Beaux-Arts. –30.4.: Jean Bardin (1732–1809). (K); Le trait et l'ombre.

Oslo (N). Astrup Fearnley Museet. –28.5.: Basel Abbas, Ruanne Abou-Rahme.

Henie Onstad Kunstsenter. –18.6.: Chagall. Welt in Aufruhr. (K).

Munch Museum. 29.4.–30.7.: Marianne Bratteli.

Nasjonalnuseet. –21.5.: Carroll Dunham. Where am I? Prints 1985–2022. –20.8.: Thorvald Hellesen. Pioneering Cubism. 6.5.–6.8.: Louise Bourgeois.

Osnabrück. Felix-Nussbaum-Haus. –19.11.: Gegenwärtig. Zeitgenössische Künstler*innen begegnen Felix Nussbaum.

Oxford (GB). Fitzwilliam Museum. –30.7.: Refugee Silver: Huguenots in Britain.

Paderborn. Stadtmuseum und Diözesanmuseum. –11.6.: Der Bildhauer Josef Rikus (1923–89). Sein Lebenswerk. (K).

Padua (I). Centro San Gaetano. –4.6.: Frida Kahlo e Diego Rivera.

Paris (F). Centre Georges Pompidou. –15.5.: Sayed Heider Raza. –12.6.: Germaine Richier. –28.8.: Lynne Cohen; Marina Gadonneix. Empty Rooms; Moi Ver. 10.5.–7.8.: Norman Foster.

École nationale des Beaux-Arts. –30.4.: Gribouillage – Scarabocchio. De Léonard de Vinci à Cy Twombly. *Fondation Custodia*. –14.5.: Créer. Dessiner pour les arts décoratifs 1500–1900; Cabinet de dessins néerlandais. Le XVIII siècle.

Jeu de Paume. –28.5.: Thomas Demand. The Stutter of History.

Musée de l'Armée. –30.7.: La Haine des clans. Guerres de Religion, 1559–1610.

Musée des Arts décoratifs. –16.4.: Années 80. Mode, design et graphisme en France. –17.9.: Les cheveux et des poils.

Musée d'Art et d'Histoire du Judaïsme. 20.4.–27.8.: Pierre Dac. Le Parti d'en rire.

Musée d'Art Moderne de la Ville. –16.7.: Anna-Eva Bergman.

Musée Carnavalet. –27.8.: Philippe Starck. Paris est pataphysique.

Musée Delacroix. –18.9.: Delacroix et les arts. „Un pont mystérieux“.

Musée Guimet. –19.5.: Hiroshige et l'éventail, voyage dans le Japon du 19^e siècle. (K).

Musée de l'Homme. –12.6.: Picasso et la préhistoire.

Musée Jacquemart-André. –17.7.: Giovanni Bellini. Influences croisées.

Musée du Luxembourg. –16.7.: Léon Monet. Frère de l'artiste et collectionneur. (K).

Musée Marmottan. –21.8.: Le théâtre des émotions.

Musée de la Mode. –16.7.: 1997 Fashion Big Bang.

Musée de Montmartre. –10.9.: Sur-réalisme au féminin?

Musée de l'Orangerie. –29.5.: Matisse. Cahiers d'art, le tournant des années 30. (K).

Musée d'Orsay. –2.7.: Pastels de Millet à Redon. (K). –23.7.: Manet / Degas.

Musée du Petit-Palais. –27.8.: Sarah Bernhardt.

Musée Picasso. –2.7.: Faith Ringgold. Black is beautiful. (K). –27.8.: Célébration Picasso, la collection prend des couleurs!

Palais de Tokyo. –14.5.: Miriam Cahn. „Ma pensée sérielle“.

Parma (I). *Fondazione Magnani-Rocca.* –2.7.: Felice Casorati; Fellini. Cinema è sogno.

Pal. Tarasconi. –18.6.: Roy Lichtenstein. Variazioni Pop.

Pasadena (USA). *Norton Simon Museum.* –14.8.: All Consuming. Art and the Essence of Food.

Passau. *Museum Moderner Kunst.* –11.6.: Lothar Fischer. Papiere und Plastiken; Koho Mori-Newton.

Pau (F). *Château.* –4.6.: Au gré du visiteur.

Perugia (I). *Galleria Naz.* –11.6.: „Il meglio maestro d'Italia“. Perugino nel suo tempo.

Pforzheim. *Reuchlinhaus.* –16.4.: Margit Jäschke. Kairos. –1.10.: Perfektion und Leidenschaft. 130 Jahre Wellendorff-Manufaktur. 12.5.–10.9.: Von der Reise- und Sammellust. Schätze der Schmuckliebhaber Eva und Peter Herion.

Philadelphia (USA). *Barnes Foundation.* –21.5.: Sue Williamson & Lebohang Kganye.

Pennsylvania Academy of the Fine Arts. 24.4.–6.8.: Judith Joy Ross.

Phoenix (USA). *Art Museum.* –12.11.: Fashioning Self. The Photography of Everyday Expression.

Pirmasens. *Alte Post.* –11.6.: Unter Druck. Hedda Wilms, Uta Arnhardt, Nicole Bellaire und Klaus Kadel-Magin.

Poissy (F). *Prieuré royal saint-Louis.* –21.6.: Ernest Meissonnier, peintre d'histoire (1815–1891).

Portland (USA). *Museum of Art.* –27.5.: Hito Steyerl. This is the Future.

Possagno (I). *Museo Canova.* –3.9.: Canova e il potere. La coll. Giovanni Battista Sommariva.

Potsdam. *Minsk Kunsthau.* –7.5.: Ruth Wolf-Rehfeldt. (K).

Museum Barberini. –11.6.: Sonne. Die Quelle des Lichts in der Kunst.

Raeren (B). *Töpfereimuseum.* –1.5.: Die „Tupperware“ von Bruegel, Aertsen & Co. Raerener und Rheinisches Steinzeug auf niederländischen Gemälden der Renaissance und des Barock. (K).

Ratingen. *Museum.* –18.6.: Jan Kolar. Malen. (K).

Ravensburg. *Kunstmuseum.* –25.6.: Von Angesicht zu Angesicht. Zwei süddeutsche Slgen. im Dialog; Geta Brătescu. Drawing as a Dance.

Recklinghausen. *Kunsthalle.* 7.5.–6.8.: Ângela Ferreira.

Regensburg. *Haus der Bayerischen Geschichte.* 10.5.–3.10.: Barock! Bayern und Böhmen.

Kunstforum Ostdeutsche Galerie. –18.6.: Emil Orlik an Max Lehrs. Künstlerpost aus aller Welt. (K).

Reggia di Portici (I). *Parco Archeologico di Ercolano.* –13.10.: Materia. Il legno che non bruciò ad Ercolano.

Remagen. *Bahnhof Rolandseck.* –17.9.: Reality. Franziska Nast. 16.4.–20.8.: Goldene Zeiten der holländischen Malerei. Slg. Kremer trifft Slg. Rau.

Remiremont (F). *Musée Charles de Bruyère.* –21.5.: Paul Nicolas (1875–1952), un maître verrier.

Reutlingen. *Kunstmuseum/Galerie.* –14.5.: Die Bewertung der Kunst. Werke aus der Slg. Kienzle.

Kunstmuseum/konkret. 22.4.–10.9.: Home@Museum. Eine Privatsammlung wohnlich ausgestellt.

Spendhaus. –11.6.: Julia Weißflog. Scheinbar Unwichtiges. 4. Holz-schnitt-Förderpreis. (K). –25.6.: James Ensor. Das druckgraphische Werk aus der Slg. Deckers. (K).

Riehen (CH). *Fondation Beyeler.* –1.5.: Picasso. Künstler und Modell. Letzte Bilder. –21.5.: Wayne Thiebaud. (K).

Riggisberg (CH). *Abegg-Stiftung.* 30.4.–12.11.: Das letzte Gewand. Grabfunde aus der Höhle Assi el-Hadath im Libanon.

Rom (I). *Bibliotheca Hertziana. A/O:* Describing Ukraine: Cartography and Travelogues (https://rarebooks.bibl.hertz.it/describing_ukraine).

Galleria Borghese. –28.5.: Giuseppe Penone. Gesti universali.

Galleria Nazionale d'Arte Moderna. –16.4.: Pasolini pittore.

Maxxi. –23.4.: Ingenio. Idee visionarie dall'archivio di Sergio Musmeci.

–30.4.: Bob Dylan. Retrospectrum.

–15.10.: Architetture fatte ad arte.

BBPR, Costantino Dardi, Monaco-Luccichenti, Luigi Moretti.

Museo d'Arte Contemporanea. –27.8.: Leonard Koren; Pauline Oliveros; Jochen Klein.

Pal. Barberini. –30.7.: L'immagine sovrano. Urbano VIII e i Barberini.

Pal. Bonaparte. –26.5.: Van Gogh.

Pal. Braschi. –16.4.: Roma Medievale. Il volto perduto della città.

Pal. Cipolla. –23.7.: Ipotesi metaverso.

Pal. Merulana. –21.5.: Nasi per l'arte.

Reale Accademia di Spagna. –11.6.: Joaquín Sorolla, sprazzi di luce e colore.

Romont (CH). *Musée Suisse du Vi-trail.* –16.4.: Silvia Gertsch. Licht und Gegenlicht. (K).

Rosenheim. *Städt. Galerie.* –16.4.: Wegschauen verboten! Das politische Bilderbuch.

Rottenburg. *Diözesanmuseum.* –18.6.: Bang! Ganslmeier & Genzwürker.

Roubaix (F). *La Piscine.* –21.5.: Des marteaux de porte d'exception pour la serrurerie d'art Fontaine, 1925. –28.5.: Aristide Maillol (1861–1944): La quête de l'harmonie.

Rouen (F). *Musée des Beaux-Arts.* –18.9.: Martin Barré.

Rovereto (I). *Mart.* –18.6.: Fausto Pirandello. Il dramma della pittura; Klimt e l'arte italiana.

Rovigo (I). *Pal. Roncale.* –25.6.: Virgilio Milani e l'arte del '900 in Polesine. *Pal. Roverella.* –25.6.: Renoir. L'alba di un nuovo classicismo.

Rüsselsheim. *Opelvillen.* –4.6.: Frieda Riess und Yva. Fotografien 1919–37.

Saarbrücken. *Moderne Galerie.* –4.6.: Hans Purrmann und der Akt. Zwischen Manet und Matisse.

St Ives (GB). *Tate.* –1.5.: Barbara Hepworth: Art and Life.

Saint Louis (USA). *Art Museum.* –25.6.: Monet/Mitchell. Painting the French Landscape.

St. Gallen (CH). *Kunstmuseum.* –14.5.: Perfect Love. Von Liebe und Leidenschaft. –18.6.: Tschabalala Self. –5.11.: Unerwartete Begegnungen. Neue Perspektiven auf die Slg. 22.4.–27.8.: Jiajia Zhang. *Lokremise.* –14.5.: Sheila Hicks.

Salzburg (A). *Museum Kunst der Verlorenen Generation.* –15.4.: Wir sehen uns in Paris! Schicksale aus der Slg. Böhme.

Museum der Moderne Mönchsberg. –25.6.: Stepping Out! Female Identities in Chinese Contemporary Art. 22.4.–8.10.: Marinella Senatore. We Rise by Lifting Others.

Residenzgalerie. –29.5.: Fürsterzbischof Hieronymus Graf Colloredo. Reformen an Salzburgs Zeitenwende (1772–1803/1812).

Rupertinum. –4.6.: Gunda Gruber. Die Geometrie der Nicht-Ordnungen; Maske und Gesicht. Inge Morath und

Saul Steinberg; Queer*fem*magaZINES. Queeres und feministisches Publizieren in Kunst und Kultur. *Salzburg Museum.* –8.10.: Fischer von Erlach. Baumeister des Barock.

San Diego (USA). *University Galleries.* –12.5.: Fake News & Lying Pictures: Political Prints in the Dutch Republic.

San Francisco (USA). *Fine Arts Museum.* –15.10.: Kehinde Wiley: An Archaeology of Silence. *Legion of Honor.* –14.5.: Sargent and Spain.

Schaffhausen (CH). *Museum zu Allerheiligen.* –16.4.: Ohne Titel. Junge Malerei aus Süddeutschland und der Deutschschweiz. –9.7.: Ziegler-Keramik. Begehrte Schaffhauser Tonwaren 1828–1973.

Schleswig. *Schloss Gottorf.* –8.10.: Christo und Jeanne Claude. Paris. New York. Grenzenlos.

Schoonhoven (NL). *Zilvermuseum.* –24.9.: The Winning Ticket. Silver Prizes in the Historic Dutch Lottery.

Schwäbisch Gmünd. *Silberwarenmuseum Ott-Pausersche Fabrik.* –13.8.: 20. Silbertriennale International.

Schwäbisch Hall. *Kunsthalle Würth.* –5.11.: Rosenrot, Grasgrün, Quittengelb. Pflanzengeheimnisse in der Slg. Würth.

Schweinfurt. *Museum Georg Schäfer.* –2.7.: Caspar David Friedrich und die Vorboten der Romantik. (K).

Seebüll. *Nolde-Museum.* –31.10.: Zurück Zuhause. Emil Nolde. Welt und Heimat.

Siegburg. *Stadtmuseum.* –25.6.: Momentaufnahme: 11. April 1588. Steinzeug aus der Siegburger Töpferwerkstatt des Berthram Knütgen. (K).

Siegen. *Museum für Gegenwartskunst.* –11.6.: Blick ins Grüne. Landschaften bei Freud, Morandi, Sander, Struth. –6.8.: Laurenz Berges. Halten und Schwinden. (K); Fototonizen. Werke aus der Slg. Gegenwartskunst. 5.5.–14.1.24: Philipp Timischl. MGKWalls.

Siena (I). *Cripta del Duomo.* –5.11.: Dalla Spada alla Croce. Il reliquiario di San Galgano restaurato.

Sindelfingen. *Schauwerk.* –10.8.:

Untiefen. Werke aus der Slg. Schauf-ler. –8.10.: Chiharu Shiota.

Singen. *Kunstmuseum.* –16.4.: Ohne Titel. Junge Malerei aus Süddeutschland und der Deutschschweiz.

Soest. *Wilhelm-Morgner-Haus.* –11.6.: Die Erben Wilhelm Morgners. Hommage an einen Westfalen; Kultur.Kontakt.Konkret. Europäische Slgen. konkreter Kunst, Teil I: Die Slg. Vass zu Gast.

Speyer. *Historisches Museum.* –16.4.: Die Habsburger im Mittelalter. Aufstieg einer Dynastie. (K).

Stockholm (S). *Moderna Museet.* –3.9.: Laurie Anderson. *Nationalmuseum.* –25.6.: Peter Adolf Hall. –7.1.24: The Garden. Six Centuries of Art and Nature.

Straßburg (F). *Palais Rohan.* –15.5.: Passé, présent, avenir d'œuvres récupérées en Allemagne en 1945.

Stuttgart. *ifa-Galerie.* –23.4.: In the Skeleton of the Stars.

Kunstmuseum. –21.5.: Shift. KI und eine zukünftige Gemeinschaft. (K). *Kunstverein.* –7.5.: Widerständige Museen. Delphine Seyrig und die feministischen Videokollektive im Frankreich der 1970er und 1980er Jahre.

Landesmuseum Württemberg. –30.4.: Berauschend. 10.000 Jahre Bier und Wein.

Staatsgalerie. –9.7.: Alison Knowles. Sound and Space. 21.4.–10.9.: Cindy Sherman. Anti-Fashion.

Thun (CH). *Kunstmuseum.* –16.4.: Marguerite Saegesser. American Mototypes. (K); Theo Gerber. Science Fiction. (K).

Toronto (CAN). *Art Gallery of Ontario.* –1.10.: Wolfgang Tillmans: To Look Without Fear.

Tours (F). *Musée des Beaux-Arts.* 12.5.–18.8.: Les collections de dessins français du XVIII^e siècle de la BnF.

Treviso (I). *Museo Bailo.* –28.5.: Juti Ravenna (1897–1972). Da Annone a Venezia a Treviso. –30.7.: Arturo Martini. I capolavori.

Trient (I). *Pal. delle Albere.* –4.6.: I girasoli ucraini. Opere di Maria Prymachenko dal Museo Nazionale Taras Shevchenko di Kiev.

Trier. *Simeonstift.* –16.4.: Why Are You Creative? by Hermann Vaske.

Triest (I). *Magazzino 26*. –30.7.: Il mito dell'arte africana nel '900. Da Picasso a Man Ray, da Calder a Basquiat e Matisse.

Tübingen. *Kunsthalle*. –16.4.: Sisters & Brothers. 500 Jahre Geschwister in der Kunst. 6.5.–3.10.: Daniel Richter. *MUT, Schloss Hohentübingen*. –21.5.: Troia, Schliemann und Tübingen. (K).

Turin (I). *Biblioteca Reale*. –9.7.: Il genio e il suo tempo. A tu per tu con Leonardo. *Castello di Rivoli*. –19.11.: Artisti in guerra.

Centro Italiano per la Fotografia. –4.6.: Eve Arnold.

Galleria Sabauda. –16.4.: Rembrandt incontra Rembrandt.

Museo Nazionale di Artiglieria Mastio. –4.6.: Impressionisti tra sogno e colore.

Pal. Reale. –16.7.: Ruth Orkin. Una nuova scoperta.

Pinacoteca Agnelli. –23.7.: Lee Lozano. Strike.

Ulm. *Stadthaus*. –1.5.: 40 Jahre laif. 40 Positionen dokumentarischer Fotografie.

Ulmer Museum. –16.4.: Protest! gestalten. Von Otl Aicher bis heute. –21.5.: Franco Clivio. No Name Design.

Unna. *Zentrum für Internationale Lichtkunst*. –30.4.: HYPERsculptures.

Utrecht (NL). *Catharijneconvent*. 14.5.–17.9.: Ode to Antwerp.

Centraal Museum. –4.6.: The Bentvueghels. A notorious art society in Rome.

Vaduz (FL). *Kunstmuseum*. –6.8.: Artist's Choice: Martina Morger. 5.5.–22.10.: Parlament der Pflanzen II. 7.5.–15.10.: Paco Knöllner. Unter mir der Himmel.

Vallauris (F). *Musée Magnelli*. 6.5.–30.10.: Formes et métamorphoses: la création céramique de Picasso.

Varel/Dangast. *Franz Radziwill Haus*. –7.1.24: Alles auf Anfang. Hundert Jahre Franz Radziwill in Dangast.

Venedig (I). *Guggenheim*. –18.9.: Edmondo Bacci: Energy and Light.

Pal. Ducale. –18.6.: Vittore Carpaccio. Dipinti e disegni.

Pal. Grassi. –7.1.24: Chronorama. Tesori fotografici del 20° secolo.

Pal. Grimani. –4.6.: Inge Morath: Fotografare da Venezia in poi.

Pal. Loredan. –27.4.: De visi mostruosi e caricature. Da Leonardo da Vinci a Bacon.

Pal. Mocenigo. –20.8.: Tramalogie. Donazione Anna Moro–Lin. –26.11.: Matthias Schaller.

Stanze del Vetro. 14.5.–26.11.: Vetro boemo: i grandi maestri. A cura di Caterina Tognon e Sylva Petrová.

Vercelli (I). *Arca ed Ex Chiesa Di San Vittore*. –21.5.: Giacomo Manzù.

Versailles (F). *Schloss*. –16.7.: Le caravagisme à Versailles: tableaux de la chambre du Roi.

Vicenza (I). *Basilica Palladiana*. –7.5.: I creatori dell'Egitto eterno. Scribi, artigiani e operai al servizio del faraone.

Palladio Museum. –9.7.: Raffaello. Nato architetto.

Völklingen. *Völklinger Hütte*. –3.9.: Julian Rosefeldt.

Waiblingen. *Galerie Stihl*. –11.6.: Ilon Wikland.

Waldenbuch. *Museum Ritter*. –16.4.: Tutto bene. Italienische Kunst aus der Slg. Marli Hoppe-Ritter; Şakir Gökçebağ. Twists and Turns. 14.5.–17.9.: Camill Leberer. Aus dem Echoraum.

Washington (USA). *National Gallery*. –11.6.: This is Britain: Photographs from the 1970s and 1980s. –9.7.: Looking Up: Studies for Ceilings, 1550–1800. –6.8.: Drawing in Britain, 1700–1900: New Additions to the Collection. –27.8.: Philip Guston Now. *Phillips Coll*. –11.5.: Dee Dwyer. Wild Seeds of the Southside.

Weil a. Rhein. *Vitra Design Museum*. –3.10.: Garden Futures: Designing with Nature. 29.4.–5.11.: Hot Cities: Lessons from Arab Architecture.

Weimar. *Bauhaus-Museum*. –5.2.24: Wege nach Utopia. Wohnen zwischen Sehnsucht und Krise.

Goethe- und Schiller-Archiv. –2.7.: Dichterhaushalt und Lebenskunst. Vom Wohnen um 1800.

Goethe Wohnhaus. 22.4.–16.7.: Lebenswelten. Bürgerliches Wohnen zwischen Ideal und Fiktion.

Haus Hohe Pappeln. –2.11.: Formen der Natur. Jugendstilkeramik von Henry van de Velde.

Herzogin Anna Amalia Bibliothek. –15.1.24: Klassisch konsumieren. Ber-

tuch und das Journal des Luxus und der Moden.

Römisches Haus. –1.11.: Olivier Kosta-Théfaïne, Giulio Paolini: Modern Archeology.

Weingarten. *Kunst-Raum-Akademie*. –14.5.: Barbara Ehrmann. Fragile Balance.

West Palm Beach (USA). *Norton Museum of Art*. –16.7.: At the Dawn of a New Age. Early Twentieth-Century American Modernism.

Wien (A). *Akademiegalerie*. –20.8.: Die Sammlung betrachten & An Inset by Willem de Rooij.

Albertina. –14.5.: Dürer, Munch, Miró. The Great Masters of Printmaking. –24.5.: Bruegel und seine Zeit. –4.6.: Alex Katz. Cool Painting. –18.6.: Picasso zum 50. Todestag.

Albertina modern. –26.4.: Piktorialismus. Die Kunstfotografie um 1900. –23.7.: Andy Warhol bis Damien Hirst. The Revolution in Printmaking. *Architektur Zentrum*. –16.8.: Yasmeen Lari. Architektur für die Zukunft.

Belvedere 21. –2.7.: Über das Neue. Wiener Szenen und darüber hinaus. Teil 1. –27.8.: Constanze Ruhm. –10.9.: Alois Mosbacher.

Domuseum. –27.8.: Mahlzeit. *Kunstforum*. –25.6.: Kiki Kogelnik: Now is the Time.

Kunsthau. –29.5.: Mining Photography. Der ökologische Fußabdruck der Bildproduktion; The Sonnenschein Rhapsodies von Böhler & Orendt.

Kunsthistorisches Museum. –25.6.: Georg Baselitz. Nackte Meister. (K). *Leopoldmuseum*. –10.9.: Amazing. The Würth Coll.

MAK. –30.4.: Sonja Bäumel. Entangled Relations – Animated Bodies.

–7.5.: Das Fest. Zwischen Repräsentation und Aufruhr. (K). –21.5.: Falten. –25.6.: Birke Gorm. dead stock. –6.8.: Zur freien Entnahme. Julius Deutschbauer. 30 Jahre Plakate; Lili Reynaud-Dewar. Rome, 1er et 2 novembre 1975. –3.9.: Werkstätte Hagenauer. Wiener Metallkunst 1898–1987. 10.5.–10.9.: Imagine: Eine Reise in die neue Virtualität.

Unteres Belvedere. –29.5.: Klimt. Inspired by van Gogh, Rodin, Matisse. (K).

Orangerie. –7.1.24: Das Belvedere. 300 Jahre Ort der Kunst.

Secession. –16.4.: Christine Sun Kim. **Wien Museum.** 4.5.–24.9.: Großstadt im Kleinformat. Die Wiener Ansichtskarte.

Wiesbaden. Museum. –25.6.: Frank Brabant entdeckt Karl-Otto Hy.

Wilhelmshaven. Kunsthalle. 22.4.–25.6.: The Way I See It. 6 x Malerei. Mit Peter Bohnisch, David Borgmann, Katrin Brause, David Czupryn, Zohar Fraiman, Simone Lucas.

Williamstown (USA). Clark Art Institute. –11.6.: The Visionary Architecture of Paul Goesch.

Winterthur (CH). Fotomuseum. –29.5.: Valie Export. The Photographs.

Gewerbemuseum. –14.5.: The Bigger Picture: Design – Frauen – Gesellschaft.

Kunstmuseum. Beim Stadthaus.

–30.4.: Oscar Tuazon. Building. **Reinhart am Stadtgarten.** –30.7.: Redon. Rêve et réalité. –5.11.: Geschichten in der niederländischen Kunst. –19.11.: Garderobe. Geschichten aus dem Kleiderschrank.

Wolfsburg. Kunstmuseum. –16.7.: Re-Inventing Piet. Mondrian und die Folgen. (K). 14.5.–24.9.: L'Amitié. Arbeiten in Freundschaft.

Würzburg. Museum im Kulturspeicher. –21.5.: Valentin Schwab. Eine Retrospektive.

Wuppertal. Skulpturenpark Waldfrieden. –6.8.: Jaana Caspary. Ebenda. –20.8.: Figur! Aus der Skulpturenslg. des Von der Heydt-Museums. (K).

Von der Heydt-Museum. –16.7.: Fokus von der Heydt: Zero, Pop und Minimal. Die 1960er und 1970er Jahre. –24.9.: Franziska Holstein. Freundschaftsanfrage No. 2. (K).

Yorkshire (GB). Sculpture Park. –11.6.: Simon Palmer. Observation of Landscape.

Zittau. Städtisches Museum. –16.4.: Max Langer.

Zürich (CH). ETH. –19.5.: Unschöne Museen. –18.6.: Friedl Dicker-Brandeis. Eine Künstlerin der Moderne. (K). **Haus Konstruktiv.** –7.5.: Leon Polk Smith. Going Beyond Space.

Kunsthalle. –14.5.: Pippa Garner; Ibrahim El-Salahi.

Kunsthau. –21.5.: Füssli. Mode – Fetisch – Fantasie. (K).

Migros Museum für Gegenwartskunst. –28.5.: Ragnar Kjartansson. The Visitors; Acts of Friendship. 2. Akt.

Museum für Gestaltung. –23.7.: Game Design Today. –15.10.: Repair Revolution!

Museum Rietberg. –30.4.: Jain sein. Kunst und Leben einer indischen Religion. (K).

–24.6.: Wege der Kunst. Wie die Objekte ins Museum kommen. (K). –17.9.: Look Closer. Kunst Afrikas im Archiv Himmelheber. **Zentralbibliothek.** –17.6.: Vom Schlaraffenland zum Totentanz. Der Zürcher Illustrator und Zeichenlehrer Hans Witzig. (K).

Zug (CH). Kunsthau. –16.4.: Jan Jedlicka. Retrospektive; Max von Moos, Florin Granwehr, Brigitte Moser. Neue Schenkungen.

Zwickau. Max-Pechstein-Museum. –29.5.: 1905. Fritz Bleyl und der Beginn der Brücke.

Impressum

Erscheinungstermin Monatsmitte. Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortliche Redakteurin: Prof. Dr. Christine Tauber. **Redaktionsassistenz:** Gabriele Strobel M.A.

Weitere ständige Mitglieder der Redaktionskonferenz: Prof. Dr. Dietrich Erben, Prof. Dr. Christian Fuhrmeister, Prof. Dr. Iris Lauterbach, Prof. Dr. Ulrich Pfisterer, PD Dr. Ursula Ströbele, Dr. Esther Wipfler.

Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Katharina-von-Bora-Str. 10, 80333 München. E-Mail-Adresse: Kunstchronik@zikg.eu.

Herausgeber: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München. **Verlag:** Fachverlag Hans Carl, Nürnberg. Erscheinungsweise: 11 Hefte pro Jahr (Heft 9/10 als Doppelnummer). Abonnementspreise/Inland: Jährlich € 76,90 (inkl. Porto und MwSt.), Studenten € 48,40 (inkl. Porto und MwSt.), Verbandsmitglieder € 62,– (inkl. Porto und MwSt.). Ausland: € 88,70 (inkl. Porto, zzgl. MwSt.), Studenten € 62,30 (inkl. Porto, zzgl. MwSt.), Verbandsmitglieder € 75,– (inkl. Porto, zzgl. MwSt.). Kündigungsfrist: Nach Ablauf des Jahresabos monatlich kündbar. Anzeigenpreise: Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 46 vom Januar 2023. Anschrift der Versandabteilung und der Anzeigenleitung: Fachverlag Hans Carl, Postfach 99 01 53, 90268 Nürnberg, Andernacher Str. 33a, 90411 Nürnberg, Telefon: (09 11) 9 52 85-20 (Anzeigenleitung) 9 52 85-29 (Abonnement). Telefax: (09 11) 9 52 85-48. E-Mail: abo@hanscarl.com. Internet: <http://www.carllibri.com> – Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). **Druck:** C. Fleißa GmbH, 90763 Fürth. ISSN 0023-5474. Tatsächlich verbreitete Auflage: 1.380 (IVW IV/22)



Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. – Sicherung der Auflagenwahrheit.